16. Jahrhundert

- Mary I of England
- Elizabeth I of England
- Francis Borja S.J.
- Francis Xavier S.J.
- Ignatius Loyola S.J.
- Francis I of France
- Sebastian Cabot
- Pope Clement VII
- Pope Gregory XIII
- Cesare Borja
- Charles I of Spain
- Ivan IV of Russia
- John Calvin
- King Henry VIII
- Martin Luther
- Philip II of Spain
- Pope Julius II
- Pope Leo X
- Pope Paul III
- Pope Julius III
- Pope Paul IV
- Pope Pius IV
- Sir Francis Drake
- Sir Francis Walsingham
- William Shakespeare

Mary I of England

Key Facts

Other names	„Bloody Mary“
Born	1516
Location	Greenwich, London
Bloodline	Tudor
Married	Philip II of Spain
Children	None
Position	Queen of England (1553-1558)
Died	Nov 1558 (Aged 42)

View attachment 1232

Maria war das einzige Kind Heinrichs VIII. Und seiner ersten Frau Katharina von Aragon, die die Kindheit überlebte. Durch ihre Mutter war sie eine Enkelin von Ferdinand II. Von Aragon und Isabella I. von Kastilien.
Im Jahr 1522 wurde Mary zunächst beauftragt, ihren ersten Cousin Charles I von Spanien durch den Vertrag von Windsor zu heiraten. Die Ereignisse der folgenden zehn Jahre führten jedoch dazu, dass England dem Cognac-Bund gegen das von den Medici kontrollierte Papsttum beitrat und Charles scheiterte.

Ihre Mutter Catherine sicherte Mary eine ultra-katholische habsburgische Erziehung, wobei der spanische Gelehrte Juan Luis Vives einen wichtigen Einfluss hatte. Maria blieb in ihrer Loyalität gegenüber dem Vatikan (römischer Kult) und seinen Vertretern zeitlebens standhaft.

In ihren frühen Jahren schien sie ein Liebling ihres Vaters zu sein. Doch 1529 kam es zu einer wachsenden Fehde zwischen Heinrich VIII. Und Karl. Heinrich VIII., Der noch keinen männlichen Erben hatte – mit der Gegenbehauptung an den ultra-katholischen Karl, dass die erste Ehe mit seiner Tante – Katharina von Aragon – von Papst Julius II. Nicht ordnungsgemäß annulliert worden war – und daher eine Ketzerin nach den Gesetzen von die spanische Inquisition – mit Henry frei, wieder zu heiraten, wen er wollte.
Charles, der jetzt unter dem Fluch der Habsburger leidet, dass die Missbildungen aufgrund von inzestösen Ehen zwischen den Familien zunehmen, ist weiterhin damit beschäftigt, die sich über ganz Europa ausbreitende Schmalkaldische Liga (Lutherische Bewegung) zu beseitigen. Doch die Bedrohung durch Henry war unverkennbar – wenn Charles bestehen blieb, würde Henry Catherine nach Spanien zurückschicken, und sobald sie an Land ging, würde sie der Inquisition nach den Gesetzen von Charles

selbst unterliegen.

Um 1530 ließ Heinrich VIII. Den mächtigen Kardinal Wolsey ermorden – und Katharina vom Hof verbannen. Doch Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Lehnte es ab, Heinrich VIII. Eine offizielle Nichtigerklärung zu gewähren, weil die Ehe rechtswidrig war.

Die Ereignisse verschlechterten sich weiter, bis Heinrich VIII. Und sein Parlament schließlich im Jahr 1534 das Gesetz über die Oberste Gewalt verabschiedeten, das ihn zum Oberhaupt der Church of England erklärte. England war jetzt ein festes Mitglied der Reformationsbewegung.

Mary und ihre Mutter wurden vom Gericht verbannt, und im Jahr 1534 wurde Mary mit dem Titel Lady Mary im heiratsfähigen Alter von 18 Jahren legal von einer Prinzessin zu einem unehelichen Kind herabgestuft, das gezwungen war, Lady-in-Waiting für ihre jüngere Schwester Elizabeth zu werden. Ein wesentlicher Teil dieser Bestrafung war mit ziemlicher Sicherheit die Weigerung von Mary, ihren eigenen Vater als Oberhaupt der Church of England anzuerkennen – damals eine nach englischem Recht vollstreckbare Straftat.

In einem weiteren Akt der Grausamkeit weigerte sich Heinrich VIII. Mary, an der Beerdigung ihrer eigenen Mutter teilzunehmen, die von einer der schönsten Frauen der Welt im Jahr 1536 instrumentiert worden war. Höchstwahrscheinlich die Gründe Das hatte mehr damit zu tun, dass Henry versuchte, den immensen politischen Schaden einzudämmen, den seine geliebte Anne bei der Ermordung einer so hochrangigen und angesehenen Habsburger-Gemahlin angerichtet hatte.

Auf jeden Fall wurde Anne Boleyn kurz nach ihrer Hinrichtung im Jahr 1536 unter falschen Anklagen hingerichtet, um die offensichtliche Tatsache zu verbergen, dass sie und ihre Begleiter des Mordes an Katharina von Aragon für schuldig befunden wurden. Henry stellte dann Mary auf die Nachfolgelinie zurück und stufte Elizabeth vom Status der Dame ab, indem er sie von der Nachfolgelinie entfernte.

Als Beweis für die wiederhergestellten Beziehungen zwischen Henry und der 20-jährigen Mary im Jahr 1536 wurde Mary Patin von Edward VI., Dem Sohn von Jane Seymour, den Henry kurz nach der Hinrichtung von Anne Boleyn heiratete, der jedoch nach der Geburt starb – Mary als Haupttrauerfrau bei ihr Beerdigung.

Im Jahr 1547 starb Henry und wurde von seinem Sohn Edward VI gelungen. Maria befand sich erneut in Gefahr durch die protestantischen Adligen. Als das Gesetz der Einheitlichkeit von 1549 verabschiedet wurde, das protestantische Riten für Gottesdienste vorschrieb, wie die Verwendung von Thomas Cranmers Buch des gemeinsamen Gebets, protestierte Mary und forderte, dass sie dem römischen Katholizismus treu bleiben dürfe – nur nach Drohungen ihrer Cousine Holy Römischer Kaiser Karl V.

Im Juli 1553 starb Edward VI an Tuberkulose. Unter der Leitung von John Dudley, dem ersten Herzog von Northumberland, schloss Edward beide Schwestern von der Nachfolge aus und ernannte stattdessen Dudleys Schwiegertochter Lady Jane Gray zur rechtmäßigen Königin.
Der Plan schlug fehl und Lady Jane Gray war nur ein paar Tage lang Königin, bevor Mary mit 37

Jahren triumphierend in London einfuhr, um die Krone legal zu übernehmen. Die Verschwörer wurden verhaftet und John Dudley bald darauf hingerichtet. Anschließend ernannte Mary Stephen Gardiner zu ihrem Lordkanzler und Bischof von Winchester.
Edwards religiöse Gesetze wurden von Marys erstem Parlament im Statut of Repeal Act (1553) abgeschafft. Die kirchliche Lehre wurde in der Form wiederhergestellt, die sie in den sechs Artikeln von 1547 angenommen hatte, einschließlich des Verbrechens des Todes wegen Häresie gegen den Vatikan durch die Wiederbelebung der Häresiegesetze von 1554.
Unter Mary starben zum ersten Mal Tausende in England durch die barbarische Methode, lebendig verbrannt zu werden, beginnend mit Thomas Cranmer, während Kardinal Reginald Pole zu ihrem Erzbischof von Cantebury ernannt wurde.

Obwohl Maria das für Kinder optimale Alter noch nicht erreicht hatte, hoffte sie dennoch, einen katholischen Erben zu zeugen, und heiratete im Juli 1554 Prinz Philip (später Philipp II. Von Spanien), den Sohn des Heiligen Römischen Kaisers Karl V.
Sofort brachen protestantische Loyalisten zu Rebellionen aus. Der Herzog von Suffolk forderte seine Tochter Lady Jane Gray als Königin, während Thomas Wyatt im Auftrag von Elizabeth eine Truppe von Kent nach London führte. Beide Aufstände wurden schnell niedergeschlagen und Lady Jane Gray wurde schließlich hingerichtet.

Maria sollte dann 1554 und 1555 die Demütigung zweier falscher Schwangerschaften erleiden, was schließlich dazu führte, dass Philipp nach Flandern flog, um seine Armee gegen die Franzosen zu befehligen. Die Schande ihrer Phantomschwangerschaften und die Abwesenheit ihres geliebten Mannes versetzten Mary in eine tiefe Depression. Infolgedessen widmete sie sich noch mehr der Sache, die katholische Kirche in England wiederherzustellen und protestantische Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen.

1556 wurde Philip der neue König von Spanien nach der Abdankung seines Vaters und kehrte für kurze Zeit nach England zurück, um Mary davon zu überzeugen, Spanien in einem Krieg gegen Frankreich zu unterstützen. Sie stimmte zu, aber der Feldzug stellte sich als katastrophal heraus und die Engländer verloren Calais – den letzten verbliebenen englischen Kontinentalbesitz im Jahr 1558.
Mary starb im selben Jahr im November 1558. Ihre Halbschwester Elizabeth folgte ihr nach.

Elizabeth I of England

Key Facts

Other names	Gloriana
Born	1533
Location	Greenwich Palace
Bloodline	House of Tudor
Married	No
Children	None
Position	Queen of England (1558-1603)
Died	March 1603 (Aged 70)

View attachment 1235

Elizabeth wurde als Tochter von König Heinrich VIII. Und seiner zweiten Frau Anne Boleyn geboren, die zu dieser Zeit als eine der schönsten Gemahlinnen der Welt galt. Im Jahr 1534 wurden die erste Frau von Heinrich VIII. – Katharina von Aragon – und ihre 18-jährige Tochter Mary aus dem Gericht verbannt, wobei Mary von einer Prinzessin zu einem unehelichen Kind mit dem Titel Lady Mary degradiert und gezwungen wurde, Lady-in zu werden -Warten auf die 12 Monate alte Elizabeth.

1536 wurde ihre Mutter Anne Boleyn jedoch in den Vergiftungstod von Katharina von Aragon verwickelt – eine Tat, die England mit Invasion und Zerstörung durch Karl V. und das gesamte Heilige Römische Reich bedrohte.

Auf jeden Fall wurde Anne Boleyn kurz nach ihrer Hinrichtung im Jahr 1536 unter falschen Anklagen hingerichtet, um die offensichtliche Tatsache zu verbergen, dass sie und ihre Begleiter des Mordes an Katharina von Aragon für schuldig befunden wurden. Henry stellte dann Mary auf die Nachfolgelinie zurück und stufte Elizabeth vom Status der Dame ab, indem er sie von der Nachfolgelinie entfernte.

Im Jahr 1547 starb Henry und wurde von seinem Sohn Edward VI gelungen. Während der Erziehung eines Protestanten waren die Berater des Kindes König Edward VI. Nicht in der Eile, Elizabeth wieder zu ihrem Titel und ihrer Position in der Nachfolgelinie zu verhelfen. Catherine Parr, Henrys letzte Frau, heiratete bald Thomas Seymour von Sudeley, den Onkel von Edward VI. Und den Bruder des Lord Protector, Edward Seymour, Herzog von Somerset. Das Paar nahm die 13-jährige Elizabeth in ihren Haushalt bei Chelsea.

Während ihres zweijährigen Aufenthalts in Chelsea gibt es starke Beweise dafür, dass Thomas Seymour Elizabeth wiederholt vergewaltigt und sexuell belästigt hat, was dazu führte, dass sie

schwanger wurde. Kurz danach starb Catherine Parr „bequem“ angeblich an Wochenbettfieber – normalerweise im Zusammenhang mit einer Geburt. Thomas Seymour bat dann seinen Bruder Edward um die Erlaubnis, die 14-jährige (schwangere) Elizabeth dringend zu heiraten.
Der Skandal drohte, den Krieg zwischen der protestantischen und der katholischen Familie auszulösen, wenn Nachrichten über die Handlungen von Thomas Seymour entdeckt würden, und so mussten sein Bruder Edward und Lord Protector Anfang 1549 seinen Bruder hinrichten Es wurde jedoch nie richtig enthüllt – die Erfahrung, einschließlich ihres eigenen Verhörs und ihrer Inhaftierung nach der Entbindung sowie der brutale sexuelle Missbrauch, der zu ihrer Schwangerschaft führte, wirkten sich für immer auf sie aus.
Im Juli 1553 starb Edward VI. An Tuberkulose, wobei weder Elizabeth noch Mary legal in der Nachfolgelinie standen. John Dudley, der zu dieser Zeit der älteste Berater des jungen Königs war, nannte stattdessen Dudleys Schwiegertochter Lady Jane Gray als rechtmäßige Königin.
Der Plan schlug fehl und Lady Jane Gray war nur ein paar Tage lang Königin, bevor Mary mit 37 Jahren triumphierend in London einfuhr, um die Krone legal zu übernehmen. Die Verschwörer wurden verhaftet und John Dudley bald darauf hingerichtet. Anschließend ernannte Mary Stephen Gardiner zu ihrem Lordkanzler und Bischof von Winchester.
Edwards religiöse Gesetze wurden von Marys erstem Parlament im Statut of Repeal Act (1553) abgeschafft. Die kirchliche Lehre wurde in der Form wiederhergestellt, die sie in den sechs Artikeln von 1547 angenommen hatte, einschließlich des Verbrechens des Todes wegen Häresie gegen den Vatikan durch die Wiederbelebung der Häresiegesetze von 1554.
Unter Mary starben zum ersten Mal Tausende in England durch die barbarische Methode, lebendig verbrannt zu werden, beginnend mit Thomas Cranmer, während Kardinal Reginald Pole zu ihrem Erzbischof von Cantebury ernannt wurde.
Obwohl Maria das für Kinder optimale Alter noch nicht erreicht hatte, hoffte sie dennoch, einen katholischen Erben zu zeugen, und heiratete im Juli 1554 Prinz Philip (später Philipp II. Von Spanien), den Sohn des Heiligen Römischen Kaisers Karl V.
Sofort brachen protestantische Loyalisten zu Rebellionen aus. Der Herzog von Suffolk forderte seine Tochter Lady Jane Gray als Königin, während Thomas Wyatt im Auftrag von Elizabeth eine Truppe von Kent nach London führte. Beide Aufstände wurden schnell niedergeschlagen und Lady Jane Gray wurde schließlich hingerichtet.
Maria sollte dann 1554 und 1555 die Demütigung zweier falscher Schwangerschaften erleiden, was schließlich dazu führte, dass Philipp nach Flandern flog, um seine Armee gegen die Franzosen zu befehligen. Die Schande ihrer Phantomschwangerschaften und die Abwesenheit ihres geliebten Mannes versetzten Mary in eine tiefe Depression. Infolgedessen widmete sie sich noch mehr der Sache, die katholische Kirche in England wiederherzustellen und protestantische Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen.
Elisabeth wurde schließlich 1555 vor Gericht zurückgerufen. 1556 wurde Philip nach der Abdankung seines Vaters der neue König von Spanien und kehrte für kurze Zeit nach England

zurück, um Mary davon zu überzeugen, Spanien in einem Krieg gegen Frankreich zu unterstützen. Während ihres Aufenthalts in England wurde vereinbart, dass Spanien Elizabeth als nächste Monarchin gegen Mary Queen of Scots unterstützen würde, die Franz II. Von Frankreich geheiratet hatte.

Nach dem katastrophalen Feldzug zugunsten Spaniens gegen die Franzosen verloren die Engländer Calais – den letzten verbliebenen englischen Kontinentaleigentum im Jahr 1558. Maria starb bald darauf und Elisabeth stieg im Alter von 25 Jahren auf den Thron.

Seit Beginn ihrer Regierungszeit im Jahr 1558 ertrank England in Gerüchten darüber, wen Elizabeth heiraten würde. Es gibt jedoch keinerlei glaubwürdige Beweise dafür, dass Elizabeth einen aufrichtigen Wunsch nach Heirat oder männlicher Gesellschaft zeigte, was die Wahrheit des Schreckens und des sexuellen Missbrauchs bezeugt, der ihr von Thomas Seymour als junges Mädchen zugefügt wurde. Ob sie aufgrund der Komplikationen einer Abtreibung im Jahr 1548 nicht empfangen konnte, ist nicht bekannt.

Die Spannung und die Gefahr eines Bürgerkriegs unter den Adligen aufgrund der Zurückhaltung Elisabeths gegenüber der männlichen Gesellschaft und der völligen Verweigerung der Ehe sind nicht zu unterschätzen. Das Parlament bat sie wiederholt um Heirat, und 1566 drohte das Unterhaus sogar, Gelder einzubehalten, wenn sie nicht heiratete.

Um der unerträglichen Spannung ein Ende zu bereiten, stellte Elizabeth eine brillante Lösung zusammen: Bereits 1566 begann sie, als Anerkennung für ihre „Ehe mit England“ ein Ehering zu tragen. So behauptete sie ab 1566, technisch verheiratet zu sein. Darüber hinaus scheint es, als hätte Elizabeth einer Handvoll vertrauenswürdiger Männer ihres Hofes erlaubt, ihr Privatquartier zu betreten, was zur Verbreitung zahlreicher Gerüchte über illegale „Geschäfte“ der Königin führte, darunter Rober Dudley, Earl of Leicester und später solche Adligen als François, Herzog von Anjou von 1581 bis 22 Jahre jünger.

Entgegen der absichtlichen Fälschung des falschen Etiketts „Virgin Queen“ aus dem 19. Jahrhundert gibt es keine glaubwürdigen Beweise dafür, dass Elizabeth jemals ein solches Etikett genannt wurde, und es gab auch keinen Kult der Jungfrau, die sie umgab – nicht zuletzt wegen ihrer leidenschaftlichen Haltung gegen den größten „jungfräulichen“ Kult der Welt – den Vatikan. Stattdessen wurde dieses falsche und irreführende Etikett eingeführt, um den wahren Ursprung des Namens der „Virginia“ -Gesellschaften, die die Ostküste Nordamerikas gründeten, bewusst zu verwechseln.

Die Ankunft von Mary, der Königin der Schotten im Jahr 1561 – der ehemaligen Königin von Frankreich – hätte Elizabeth und ihre protestantischen Berater wie Sir Francis Walsingham schwer erschüttert. Als gläubige katholische und legitime Thronfolgerin wäre Elizabeth die Macht Mariens zu bewusst gewesen, um katholische Unterstützung in Schottland, England und Irland für ihre Sache zu sammeln. Die Geburt von Jakobus im Jahr 1564 durch die Heirat der ersten Cousins war eine klare und unmissverständliche Botschaft, dass die katholische Kirche beabsichtigte, die protestantische Kirche letztendlich durch einen katholischen König mit einem unbestreitbaren

Stammbaum zu beenden.
Um die Pläne von Mary zu umgehen, schlüpften Elizabeth und ihre Berater in einen Plan, und Lord Darnley wurde im Februar 1567 bei einer Explosion in Kirk o ‚Field, Edinburgh, ermordet. Anschließend heiratete Mary im Mai 1567 erneut James Hepburn, 4. Earl of Bothwell. In der Zwischenzeit war es Walsingham und seinen Agenten gelungen, Gerüchte unter den schottischen Familien in Umlauf zu bringen, wonach es James Hepburn war, der Lord Darnley ermordete, und Mary Anzeichen dafür gezeigt hatte, eine untaugliche Mutter zu sein.
Der letzte Teil des Plans von Elizabeth und ihren Beratern fand im Juni 1567 statt, als sie den Säugling James als ihren offensichtlichen Erben und Herzog von Rothesay und Prinz und großen Stewart von Schottland nominierte. Der protestantische Geheimdienst von Walsingham, der von schottischen protestantischen Adelsfamilien unterstützt wurde, ließ Mary verhaften, inhaftierte sie in Loch Leven Castle und zwang sie, zugunsten ihres kleinen Sohnes als James VI von Schottland abzudanken.

Im Jahr 1568 floh Mary aus dem Gefängnis und stellte eine katholische Armee zusammen, um die Freiheit ihres Sohnes zu erlangen. In der Schlacht von Langside im selben Jahr wurde Mary jedoch vom Grafen von Moray besiegt – hauptsächlich durch den Verrat des Grafen, der das Leben des jungen Prinzen bedrohte. Im Gegensatz zu vorsätzlichen historischen Falschheiten wurde Mary durch diesen Trick in der eigentlichen Schlacht von Langside gefangen genommen – und nicht durch die absurde Behauptung, sie sei mit einer kleinen Eskorte auf englisches Territorium gekommen.
Aus Rache gelang es den Katholiken, den Earl of Moray 1570 ermorden zu lassen, und James erlebte dann eine Reihe von Regenten, die letztendlich alle ähnliche Schicksale erlebten, bis James 1581 schließlich die Kontrolle über seine eigene Regierung erlangte und prompt seinen letzten Regenten hatte – James Douglas. 4. Earl of Morton im Juni 1581 hingerichtet.
Im Gegensatz zum 19. und 20. Revisionismus blieb England in den ersten Jahrzehnten der Regierungszeit Elisabeths finanziell schwach, wobei Spanien und Frankreich dominierten, gefolgt von verschiedenen Handelsblöcken wie der Hanse Nordeuropas. Mit dem Aufstieg des schwedischen Reiches und der Handelsfehden erkannte England jedoch die Möglichkeit, im Norden Fuß zu fassen, und 1579 erteilte Elizabeth der Company of Merchants in the East (auch bekannt als North Sea Company und Eastland) eine Kronenurkunde Unternehmen).

Der Erfolg dieses Vorhabens bei der Steigerung des Handelsvermögens für das verzweifelt arme England führte zur Gründung einer neuen, 1581 gegründeten kronengecharterten Gesellschaft, der Company of Merchants of England, die an den Meeren der Levante (auch Levant Company und Turkey Company genannt) Handel treibt) von Sir Eward Osborne und Richard Staper – um den Handel mit Ägypten, den Osmanen und dem Nahen Osten auszunutzen.

Während dieser ganzen Zeit bat James weiterhin seine „Patin“ Elizabeth I. um die sichere Freilassung seiner Mutter Mary. Ende 1586 überredete Elizabeth James, den Vertrag von Berwick zu unterzeichnen, in dem er versprach, Elizabeth zu schützen und im Falle eines Angriffs einander zu helfen .
Kaum war die Tinte auf dem Vertrag getrocknet, hatte Elizabeth Mary wegen Hochverrats versucht und im Februar 1587 hingerichtet. James vergab nie den Verrat von Elizabeth und den

protestantischen Adligen für das, was sie seiner Mutter angetan hatten – unterstützt durch die wenigen Worte zu diesem Thema Geschichte überlebt haben. Der junge schottische König war jedoch gezwungen, Elizabeth zu unterstützen oder alles zu verlieren. Dass Jakobus Elizabeth nicht den Krieg erklärte, weil seine Mutter ermordet wurde, ist ein Beweis für die Stärke von P. William Weston S.J. sein Jesuitenrat.

Der Vertrag sollte bald mit der Ankunft der spanischen Armada im Juli 1588 auf die Probe gestellt werden, gegen die James gezwungen war, Charles Howard und Francis Drake sowie Truppen gegen die erwartete Invasion mit Schiffen zu versorgen. Nach dem Sieg der Engländer verließ James Schottland im September 1589, um offiziell mit Anne von Dänemark, der Tochter des protestantischen Königs Friedrich II. Von Dänemark, verheiratet zu werden. Er kehrte im folgenden Jahr um den Mai 1590 nach Schottland zurück.

1590 wurde die Regierungszeit von Elizabeth durch den Tod einiger ihrer engsten und vertrauenswürdigsten Berater wie Sir Francis Walsingham und Sir Christopher Hatton erschüttert. Infolgedessen veränderte sich ihr Machtgriff und die Art ihrer Regierung unter dem Einfluss von Männern wie William Cecil, 1. Baron Burghley, dramatisch. Die Verhöre nahmen zu, die Hinrichtungen nahmen zu und die kurze Zeit der wirtschaftlichen Besserung verschwand.

Im Jahr 1600 erteilte Elizabeth eine königliche Charta mit dem Titel „Governor and Company of Merchants of London“ für den Handel mit Ostindien oder besser bekannt als „East India Company“ (auch „East India Trading Company“ und „English East India Company“), die ein Handelsmonopol vorsah alle Länder östlich des Kaps der Guten Hoffnung und westlich der Magellanstraße.

Elizabeth starb 1603. Sie wurde von James I. gelungen.

Francis Borja S.J.

Key Facts

Other names	
Born	1510
Location	Gandia, Spain
Bloodline	Borja
Married	Eleanor de Castro Melo e Menezes
Children	Eight children
Position	Superior General (1565–1572)
Died	September 30, 1572

View attachment 1236

Francesco Borja (auch bekannt als Borga und Borgia) Geboren in der Nähe von Gandia, Valencia, als Sohn von Juan de Borja, dem 3. Herzog von Gandia und Joana von Aragon, der Tochter von Afonso de Aragon, dem Erzbischof von Saragossa, der seinerseits die unehelicher Sohn von Ferdinand dem Katholiken (Ferdinand II von Aragon) und seiner Geliebten Aldonza Ruiz de Iborra y Alemany. Franziskus war auch der Urenkel väterlicherseits von Papst Alexander VI.

Als Kind wurde er an den Hof von Kaiser Karl V. geschickt. Im September 1526, im Alter von 16 Jahren, war er mit Eleanor de Castro Melo e Menezes von portugiesischem Adel verheiratet.

Zusammen hatten sie acht Kinder: Carlos 1530, Isabel 1532, Juan 1533, Álvaro um 1535, Juana ebenfalls um 1535, Fernando 1537, Dorotea 1538 und Alfonso 1539.

Er wurde zum Vizekönig von Katalonien ernannt und nach dem Tod seines Vaters zum Herzog von Gandia.

Die Borja war zwar wohlhabend und in der Lage, hatte aber innerhalb der päpstlichen Machtkorridore immer mehr an Einfluss verloren, insbesondere seit der berüchtigten Veröffentlichung des epischen Gedichts The Divine Comedy (1316) von Dante Alighieri und der Verleumdung der Borja als Teil der achten Kreis der Hölle und bemerkenswerte Mitglieder, die Luzifer dienen.

Die Verwendung des extrem esoterischen und seltenen Wortes Luzifer als Name der höchsten Dämonengottheit durch Dante war faszinierend und provokativ, da die zu dieser Zeit gebräuchlichsten Namen The Devil, Satan und Beelzebub waren. Angesichts der Tatsache, dass die meisten Zielgruppen für das Lesen von Kopien der Göttlichen Komödie wohlhabende Kaufleute und Bischöfe waren, war das

Wort „Luzifer“ in erster Linie ein Insider-Witz über Venus und damit die Muttergöttin.

Borja lernte Loyola zum ersten Mal durch die Verschwörung kennen, Papst Clemens VII. Und Kaiser Karl V. zu töten. 1537 reiste Borgia mit den Jesuiten persönlich nach Rom, nachdem Loyola und seine Band aus Venedig zurückgekehrt waren, um Papst Paul III. Zu besuchen. Drei Jahre lang wurden die Jesuiten offiziell als spezieller „Militärorden“ der katholischen Kirche, dem Bullen Regimini militantis (27. September 1540), anerkannt. Sie sind eine militärische Organisation geblieben, die diesem ersten päpstlichen Bullen treu geblieben ist.

Nach dem Tod seiner Frau Eleanor im Jahr 1546 war Borja verstärkt an der Strukturierung und dem Betrieb seines neuen Ordens mit Ignatius beteiligt. Borja war maßgeblich an der Unterstützung der Jesuitenmissionen im Osten und der Gründung der 1. Jesuitenmission und der Sklavenplantage von São Paulo im Jahr 1554 und später des Sklavenhafens und der Plantage von Rio de Janeiro im Jahr 1565 durch Emanuel Nóbrega S.J. und Joseph Anchieta, S.J. mit Jesuitenmiliz.

Als sich der Gesundheitszustand von Ignatius dramatisch verschlechterte, beschloss Francis Borja, der nächste Generaloberer des Ordens zu sein, dessen Gründung er unterstützte.

1554 kündigte er an, sich auch den Jesuiten anzuschließen, und wurde von Papst Julius II. Prompt zum Kardinal ernannt. Die Ereignisse begünstigten jedoch nicht Kardinal Francis Borja. Ignatius starb im Juli 1556 unter Giovanni Pietro Carafa als Papst Paul IV. (1555-1559). Carafa war einer der größten Feinde von Borja Papst Alexander VI. Und ernannte sofort Diego Laynez (James Lainez) zum Generaloberen.

Papst Paul IV. Starb im August 1559 und wurde durch Giovanni Angelo de Medici (Papst Pius IV.) Ersetzt. In beiden Fällen richtete sich Generaloberer Diego Laynez eng zusammen und machte ihn praktisch unantastbar.

Nachdem jedoch Papst Pius IV. Benedetto Accolti und andere Mitglieder der päpstlichen Familie in einer angeblich gescheiterten Verschwörung zusammengetrieben und gefoltert und ermordet hatte, machte Kardinal Borja seinen Schritt und Pius IV. Wurde am 9. Dezember 1565 zu Tode vergiftet. Einige Tage später, Oberer General Diego Laynez erlebte dasselbe Schicksal und bald nach der einstimmigen Wahl von Kardinal Francis Borja wurde er zum dritten Generaloberen gewählt.

Borja stärkte die bereits beträchtlichen Befugnisse des Generaljesuiten, um größer zu sein als jeder andere Orden in der Geschichte der katholischen Kirche. Tatsächlich sind es diese Gesetze der Verfassung des Jesuitenordens, die dazu geführt haben, dass der Generaloberste als Schwarzer Papst bekannt wurde.

Ähnlich wie der Papst konnte der Generaloberste der Jesuiten jetzt Priester und neue Rekruten von all ihren Sünden befreien, sogar von der Sünde der Häresie und des Schismas, der Fälschung apostolischer Schriften. Darüber hinaus hatten die Generaloberen ab Borja die „offizielle“ Befugnis von Papal Bull und seiner Satzung, Exkommunikations-, Suspendierungs- oder Verbotsstrafen aufzuheben und sogar Jesuitenpriester, die des Mordes und der Bigamie schuldig sind, freizulassen.

Einer der beeindruckendsten Siege des Generaloberen Borja war jedoch die Sicherung des Handels- und Bankrechts der Jesuiten unter Papst Gregor XIII. Im Jahr 1572 – ein Recht, das seit den Rittern keinem religiösen Orden der katholischen Kirche zuerkannt worden war Templer vor vierhundert Jahren.

Borja starb im selben Jahr 1572 und gilt als Heiliger der katholischen Kirche.

Francis Xavier S.J.

Key Facts

Other names	Francisco de Jaso y Azpilicueta
Born	1496
Location	Javier, Navarre
Bloodline	House of Javier
Married	Yes
Children	Jerome Javier
Position	
Died	December 1552 (Aged 56)

View attachment 1237

Francisco de Jaso y Azpilicueta (alias Francis Xavier) wurde als jüngster Sohn des baskischen Adligen Juan de Jasso und Erbin des Javier-Titels Maria de Azpilicueta y Javiera geboren. Sein Vater galt als hochrangiger Adliger am Hofe von König Johann III. Von Navarra (1484-1516).

Im Jahr 1512, als Franziskus erst 16 Jahre alt war, wurde die südliche Hälfte des Königreichs Navarra von den Streitkräften von Ferdinand II. Von Aragon annektiert, die von General Fadrique Álvarez de Toledo von Kastilien kommandiert wurden von Papst Julius II. gegen Frankreich. Das Lehen von Javier wurde dann in das Königreich Kastilien aufgenommen.

Im Jahr 1516, als Franziskus zwanzig (20) Jahre alt war, beteiligten sich sein Vater und seine Brüder an einem gescheiterten Aufstand gegen die Herrschaft von Manrique de Lara, der es gelang, Pamploma für kurze Zeit zurückzuerobern und de Lara zu töten. Der kastilische (spanische) Befehlshaber Íñigo de Loyola stellte sich jedoch neu zusammen und gelang es, die Rebellen, einschließlich Franziskus und seiner Familie, zu vertreiben und gefangen zu nehmen.

Als Belohnung für die Wiedererlangung der Kontrolle wurde der 25-jährige de Loyola als neuer Vizekönig belohnt. Sofort begannen die Rebellenfamilien mit harten Strafen, zerstörten ihre Burgen und richteten ganze Familien hin. Bevor er jedoch mit diesen Handlungen begann, bot er den Anführern der Rebellen an, sich umzudrehen und für ihn zu arbeiten, insbesondere um eine „Polizei“ aufzubauen.

Das Konzept, dass kleine Gruppen gut ausgebildeter Männer unter den Menschen leben und sich oft so kleiden, dass sie Recht und Ordnung kontrollieren, anstatt in größeren Gruppen in einer Kaserne zu leben, war eine radikale Idee für die damalige Zeit, da es gegen die meisten

„traditionellen“ militärischen Theorien der USA verstieß überwältigende Kraft. De Loyola glaubte jedoch, dass die direkte militärische Gewalt allein das annektierte Navarra nicht kontrollieren könne.
Beim Vater des Franziskus übernahm er die Rolle des ersten „Polizeikommissars“. Die Geschichten, die de Loyola zur Zerstörung von Javier Castle anordnete, bezweckten eine Fehlinformation. Es war fast sicher, dass das Schloss von anderen Adelsfamilien ins Visier genommen wurde, die Francis und seine Familie als Verräter betrachteten. Nur Francis hat überlebt.

Während de Loyola die Verantwortlichen der Rebellen jagte und eliminierte, wurde Francis Xavier die Rolle des zweiten „Polizeikommissars“ angeboten und akzeptiert.

Im engeren Sinne kann Francisco Xavier technisch gesehen nicht als „Polizeichef“ angesehen werden, wie es das Wort „Polizei“ (von Latin Polus = „kleiner“ und ic.e = „Schlagkraft“, mit anderen Worten „kleine Schlagkraft“) nicht war Erfunden bis zur Zeit von König Franz I. im Jahr 1527 mit der Zusammenlegung der alten Ämter von Constable und Marschall Provost zu einer neuen Truppe, der Polizei.

Nachdem seine Familie von den Adligen der Rebellen ermordet worden war, widmete sich Francis Xavier ganz seiner Rolle und seinem Dienst für de Loyola. Als König Heinrich II. 1521 den Rest von Navarra zurückeroberte und gewaltsam angriff, waren es Francis Xavier und seine Polizeikräfte, die wertvolle Kräfte davon abhielten, die Belagerung der Zitadelle von Pamploma zu brechen, und den Rest von de abgaben Loyolas Truppen hatten genügend Zeit, um zurückzukehren und die Franzosen zu vernichten.
Als de Loyola jedoch 1521 aufgrund einer schweren Verletzung von Diego de Avellaneda als Vizekönig abgelöst wurde, löste sich auch die Polizei auf und Francis Xavier wurde gezwungen, das besetzte Navarra zu verlassen und getarnt nach Norden in das von Frankreich kontrollierte Navarra und dann nach Frankreich zu reisen.
Als sich de Loyola langsam erholte, sandte Xavier im Jahr 1522 eine Bitte um Unterstützung, die Loyola tat, um sicherzustellen, dass Xavier genügend Geld hatte, um nach Paris zu reisen und an die berühmte Universität zu gehen, um sein Studium abzuschließen. Bis zum Jahr 1526 hatte Francis Xavier nicht nur hervorragende Studienleistungen erbracht, sondern er selbst wurde Dozent an der Universität.
Im selben Jahr kam Loyola als offizieller Vertreter des Kaisers Karl V. nach Paris und brachte den besiegten König Franz I. Xaver und Loyola wieder zusammen. Sogar Loyola selbst besuchte kurz die Pariser Universität, um seine Strategien und Ideen weiter zu verfeinern.
1527 half Loyola mit Unterstützung von Xavier erfolgreich beim Aufbau der ersten offiziellen Polizeikräfte in der Geschichte, als König Franz I. 1527 die alten Ämter von Constable und Marshal Provost zu einer neuen Truppe zusammenlegte, die als Maréchaussée oder offiziell als Constabulary and Marshalcy bekannt war von Frankreich (connétablie et maréchaussée de France) – allgemein bekannt als die Polizei.
Als Francis Borja, der Verbündete und Abgesandte von Alessandro Farnese und den Venezianern,

sich an Loyola wandte, um eine gefährliche Mission zu erfüllen, um seine Vision einer großen Polizei zu finanzieren, half Francis Xavier bei der Planung und Logistik.
Am „Mariä Himmelfahrt“ 15. August 1534 trafen sich mit dem Segen von Francis Borja, Íñigo und den anderen sechs in der Krypta der Kapelle St. Denis am Montmartre in Paris und gründeten die Society of Gesu – „, um die Feinde anzugreifen von der Kirche mit allen Mitteln, oder ohne zu hinterfragen, wohin der Papst lenken könnte “.
Es ist fast sicher, dass Xavier bei Loyola in den Niederlanden war und ihr Versuch, Kaiser Karl V. 1534 zu ermorden, misslang.

Auch hier ist es fast sicher, dass Francis Xavier maßgeblich dazu beigetragen hat, Loyola bei der Bildung des venezianischen Marine Corps bis 1537 zu unterstützen, dem „Band of Sea Knights“ und direkten Vorfahren des US Marine Corps. Im selben Jahr legte Xavier zusammen mit den anderen Gefährten von Loyola oder „Loyals“ das Gelübde ab und wurde in der Frari-Basilika zum Franziskanerpriester geweiht seine Partnerschaft mit Rom als dem Heiligen Stuhl.
Im Jahr 1537 reiste Xavier dann mit Loyola und den anderen Mitgliedern des Ordens Friar Minor mit ihrem Unterstützer Francis Borja, um die päpstliche Genehmigung für ihren Orden einzuholen.

Papst Paul III. Bestätigte den Jesuitenorden durch den Bullen Regimini militantis (27. September 1540), begrenzte jedoch die Zahl seiner Mitglieder auf 60. Diese Einschränkung wurde durch den Bullen Injunctum nobis am 14. März 1543 aufgehoben.

Eine wichtige strategische frühe Mission der Jesuiten bestand darin, Beziehungen zu aufstrebenden östlichen Dynastien aufzubauen, die (mit ein wenig militärischer Hilfe) das Wachstum des Osmanischen Reiches bremsen könnten. Die Hauptpriorität war das Mogulreich und das Machtvakuum in der persischen Region.

Francis Xavier wurde 1541 mit einer Gruppe von Jesuiten auf diese Schlüsselmission geschickt, östlich entlang des Mittelmeers, dann nach Kairo, dann nach Suez und südlich entlang des Toten Meeres und der Küste Arabiens nach Persien. Um diese Mission und die Schlüsselrolle der Jesuiten zu verbergen, wurde diese ganze Episode aus der Geschichte geschrieben, als Xavier und die Jesuiten sich auf eine lächerliche Reise begaben, um Afrika nach Madagaskar zu umrunden – die ältesten und häufigsten Routen nach Iran und Indien (über Arabien) seit Tausenden von Jahren.

Trotz der Dummheit und Unlogik der behaupteten „Ersten Reise“ von Xavier und den Jesuiten – im Gegensatz zu allen damals bekannten Geschäften und Reisen – weigern sich die Jesuiten und der Vatikan unbeirrt, Xavier oder einen Jesuiten zuzulassen, der jemals einen Fuß in den Iran gesetzt hat bis einige Jahrzehnte später.

Xavier und der Rest seiner Jesuiten schafften es 1542 nach Indien, wo er bis 1545 blieb und in den Iran zurückkehrte. Um den Iran wieder zu verstecken, haben die Jesuiten seitdem eine ganze Geschichte von Francis Xavier zusammengetragen, der auf der Straße von Malakka hin und her reist.

1548 griffen die hochdisziplinierten Ottomonen, die die wachsende Stärke des Safavid Tahmasp I

mit seinen jesuitischen Militärberatern erkannten, Tabriz an und eroberten ihn vorübergehend. In einem noch größeren „Wunder“ gelang es den Safaviden jedoch, einen Gegenangriff zu starten, und die „überlegenen“ Ottomonen drängten zurück. Als Belohnung für ihre Hilfe erhielten die Jesuiten den Titel für alle Gebiete rund um die früheren Ruinen von Ray, während Tahmasp I. seine neue Hauptstadt in Qazvin rund 145 km nordwestlich des ersten Jesuitenlandes in ganz Asien errichtete.

Die Jesuiten nannten ihren ersten Handelsposten und Landbesitz als Orden „Ter’gan“, was auf Hebräisch „gesegneter Garten“ bedeutet – ein Anagramm für Eden. Wir kennen das Land, das den Jesuiten heute als Stadt Teheran gegeben wurde.

Francis Xavier kehrte dann 1548 nach Indien zurück und brachte dem indischen Mogul etwas, das er wollte – einen Handelspakt und einen Vertrag mit den Safavid und Tahmasp I.

Nach dem diplomatischen Erfolg des Aufbaus der Beziehungen zwischen dem Iran und Indien kam Xavier 1549 nach Japan, wo er bis 1551 blieb, jedoch keine dauerhaften diplomatischen Fortschritte erzielte. Stattdessen richtete er seine Aufmerksamkeit auf China und landete im Dezember auf der chinesischen Insel Shangchuan, starb jedoch im Dezember 1552 im Alter von 56 Jahren.

Ignatius Loyola S.J.

Key Facts

Other names	**Íñigo Oñaz López de Loyola**
Born	1491
Location	Loyola Castle, Navarre, Spain
Bloodline	**López**
Married	No
Children	None
Position	Superior General of Jesuits
Died	31 July 1556

View attachment 1238

Íñigo Lopez de Recalde wurde in einer wohlhabenden Adelsfamilie auf der Burg Loyola im Königreich Navarra in der heutigen baskischen Provinz Guipúzcoa in Spanien geboren.

1511 erklärte Papst Julius II. (Giuliano della Rovere) einen reformierten Heiligen Bund gegen Frankreich und befahl allen Lehen des Papstes, Truppen zu versorgen. König Johannes III. Von Navarra (1484-1516) lehnte den Beitritt ab und erklärte sein Königreich für neutral. Infolgedessen stellten sich mehrere Adelsfamilien (wie Íñigo) mit den Spaniern gegen ihren eigenen König und ihr eigenes Volk.

1512 schlossen sich die Streitkräfte von Ferdinand II. Von Aragon zusammen mit der kastilischen Miliz und den Adligen der Rebellen Navarras unter dem Kommando von General Fadrique Álvarez de Toledo von Kastilien gegen König Johann III. Von Navarra zusammen, besiegten ihn und annektierten die südlichen Gebiete von Navarra in das Königreich Kastilien.
Íñigo de Loyola übertraf sich im Kampf und wurde zum Oberbefehlshaber von Antonio Manrique de Lara, Herzog von Nájera und kastilischer (spanischer) Vizekönig der besetzten Region Navarra mit Sitz in Pamplona, ernannt Population.

Obwohl keine Berichte überliefert sind, muss die Herrschaft von Manrique de Lara als kastilischem (spanischem) Vizekönig besonders grausam gewesen sein, da es 1516 in dem besetzten Navarra einschließlich Pamplona zu einem allgemeinen Aufstand kam, bei dem Manrique de Lara getötet wurde. Íñigo de Loyola und die unter seinem Kommando stehenden kastilischen Truppen versammelten sich und führten die Rebellen in die Flucht, brannten ihre Städte nieder und zerstörten ihre Burgen.

Im Jahre 1516 wurde Íñigo de Loyola im Alter von 25 Jahren zum neuen Vizekönig des besetzten Navarra ernannt, der mehrere tausend Truppen befehligte. Zu Beginn seiner Ernennung war er

besonders blutig, als Hunderte der Rebellen von seinen Truppen und geheimen Inquisitoren zusammengetrieben und hingerichtet wurden. Nach seiner Ernennung beauftragte Íñigo seinen Militärleutnant Alfonso Salmeron aus Toledo, seinen großartigen Plan für eine neue spanische Zitadelle in Pamplona zu beginnen, die für einen Angriff uneinnehmbar sein würde.
Aber es war Vizekönig Íñigo de Loyolas Erfindung des Konzepts einer „professionellen Polizei“, sowohl in Bezug auf Hierarchie, strengen Verhaltenskodex, Recht und Ordnung als auch Spionageabwehr, die einer seiner historischsten und relativ unbekannten Beiträge zur Zivilisation sein würde .

Um eine weitgehend feindliche Bevölkerung mit begrenzten Ressourcen zu kontrollieren, beauftragte Íñigo seinen vertrauenswürdigsten Chef der Geheimpolizei Francisco Xavier – ebenfalls ursprünglich aus Navarra -, eine strenge Anweisung oder „Regel“ zu befolgen, nach der die Geheimpolizei ihre unbestreitbare Hingabe und Hingabe zusichern würde sogar ihr „Selbst“ zu opfern, um die Rolle des geheimen Soldaten, Beschützers und Mörders der „Staatsfeinde“ zu übernehmen, indem sie unter den Menschen leben und nicht in Kasernen.

Das Konzept, dass kleine Gruppen gut ausgebildeter Männer unter den Menschen leben und sich oft so kleiden, dass sie Recht und Ordnung kontrollieren, anstatt in größeren Gruppen in einer Kaserne zu leben, war eine radikale Idee für die damalige Zeit, da es gegen die meisten „traditionellen“ militärischen Theorien der USA verstieß überwältigende Kraft.

Im engeren Sinne kann Francisco Xavier technisch nicht als erster „Polizeichef“ angesehen werden, da das Wort „Polizei“ (vom lateinischen Polus = „geringer“ und Eis = „Schlagkraft“, mit anderen Worten „kleine Schlagkraft“) nicht erfunden wurde bis zur Zeit von König Franz I. im Jahr 1527 mit der Zusammenlegung der alten Ämter von Constable und Marschall Provost in eine neue Kraft, die als Polizei bekannt ist.
Die Geheimpolizei war so erfolgreich, dass Íñigo de Loyola zusammen mit seinen treuen Stellvertretern Francisco Xavier, Alfonso Salmeron und Diego Laynez vom Gericht in Kastilien Navarra vier Jahre lang mit eiserner Faust festhielt.
Im Jahr 1520 erhoben sich mehrere wichtige Städte im Königreich Kastilien gegen Kaiser Karl V., den Enkel von Ferdinand II., Einschließlich der Städte Valladolid, Tordesillas und Toledo. Während die Hauptaufgabe des Vizekönigs Íñigo de Loyola darin bestand, mit seinen Tausenden von Truppen das spanische Navarra gegen französische Angriffe zu verteidigen, befahl Karl dem Vizekönig, den größten Teil seiner Truppen nach Süden zu verlegen, um die innere kastillische Rebellion, die als „Revolte von“ bekannt ist, niederzuschlagen die Comuneros “.
Heinrich II. Von Navarra, der eine einmalige Gelegenheit erkannte, schaffte es, unter dem Kommando von General Asparros schnell eine französische Armee von über 14.000 Mann aufzustellen, die 1521 einfiel. Das besetzte Navarra brach plötzlich in Aufruhr aus und ließ Vizekönig Íñigo de Loyola mit nur wenigen Tausend seiner Truppen frei in seiner Zitadelle in Pamploma und seiner Geheimpolizei. Entgegen der neu geschriebenen Geschichte fand die Zitadelle in der Schlacht von Pamploma statt, in der Vizekönig Íñigo de Loyola schwer verletzt worden war. Sie endete um den Mai 1521 unter anderem dank des Aufstands, der von Francisco Xavier und dem Chef der Geheimpolizei koordiniert wurde die treuen mitglieder seiner firma

„unsichtbar“ im volk.
Die Besetzung von Pamploma durch die französische Invasionstruppe würde jedoch nicht lange dauern. Im Juni 1521 überwältigte eine riesige kastilische Armee den französischen General Asparros, der das südliche Navarra einschließlich Pamploma zurückeroberte. Er war schwer verletzt, konnte seine Pflichten als Vizekönig nicht fortsetzen und kehrte zu seinem Familienunternehmen zurück, um sich zu erholen.
Es wird behauptet, dass Íñigo de Loyola während seiner Genesung nach 1522 plötzlich eine Religion fand. In Anbetracht seiner Vorgeschichte als brutaler Tyrann und Sadist ist es wahrscheinlicher, dass er in dieser Phase der Genesung seine Theorien über den Einsatz geheimer Kräfte, Agenten und Attentäter verfeinerte, um die Ordnung aufrechtzuerhalten, abgesehen von brutaler militärischer Gewalt.
1523 wurde Íñigo de Loyola von seinen Verletzungen so weit erholt, dass er wieder in Dienst gestellt werden konnte. Im Mai / Juni desselben Jahres wurde er zum Abgesandten Karls V. nach Venedig berufen, um mit den immer kniffligen Venezianern einen Vertrag über die Ernennung eines angesehenen venezianischen Diplomaten und zu schließen General Andrea Gritti als Doge im selben Jahr.
Im Gegensatz zu den Fabeln von Loyola, die nur für einen kurzen Moment in Venedig aufhörten, bevor sie in das Heilige Land zogen, war es fast sicher, dass Loyola das Klima und die Gastfreundschaft der Venezianer als angenehm für seine weitere Genesung ansah und mit ziemlicher Sicherheit blieb Ehrengast des Dogen Andrea Gritti bis Anfang 1524.
Als Loyola 1524 von Karl V. nach Spanien zurückgerufen wurde, gibt es keine glaubwürdigen Beweise dafür, dass er auf eine religiöse „Bekehrung“ gestoßen ist, abgesehen von einer wachsenden Frustration und einem wachsenden Hass gegen Charles, nachdem er zum Regenten von Salamanca in Spanien ernannt worden war, und dem mangelnden Interesse des Kaisers an die verfeinerten Techniken von Íñigo de Loyola, um eine komplette Geheimpolizei aufzubauen und zu führen, die jeden Feind unterwerfen kann.
Der letzte Strohhalm kam wahrscheinlich, nachdem Loyola während des erfolgreichen Feldzugs gegen König Franz I. von Frankreich in der Schlacht von Pavia im Februar 1525 pausiert worden war. Er wurde dann ernannt, um den besiegten König nach seiner eventuellen Freilassung im März 1526 nach Frankreich zu begleiten.
Im Gegensatz zu dem völligen Mangel an Interesse Karls an der „Firmenherrschaft“ von Loyola an der Führung von geheimen Polizeikräften und in der Bevölkerung verborgenen Mörderarmeen hielt König Franziskus wie die Venezianer ein solches Wissen mit ziemlicher Sicherheit für äußerst mächtig in der Kunst der Staatskunst“.
Was auch immer zwischen Loyola und Francis geschah, ich werde wahrscheinlich nie bekannt werden. Ab diesem Zeitpunkt ist jedoch klar, dass Loyola sich nicht mehr als loyaler Soldat des Kaisers betrachtete, sondern als Agent und Lehrer seiner ehemaligen Feinde, der Franzosen, der Venezianer und der Engländer.
Der wachsende Reichtum und die Arroganz Spaniens unter Charles, die mit den genuesischen /

florentinischen Medici in Einklang standen, störten weiterhin die verbleibenden Mächte in Europa, insbesondere die ehemaligen alten Verbündeten Roms in England und Venedig. Als Franz I. von Frankreich eine neue Chance durch neue militärische Taktiken erkannte, die von Loyola eingesetzt wurden, berief er einen Botschafterrat bei Cognac. Der Cognac-Bund wurde 1526 zwischen Frankreich, Venedig und England gegen den wachsenden Wohlstand und die Macht Spaniens gegründet und die Medici und Lombard Vatikan Familien. Zur gleichen Zeit begann der Bauernaufstand in Deutschland und zwang Charles, seine Haupttruppen dazu zu zwingen, den Verlust wertvoller Lehen zu stoppen.

Während Karl in Deutschland abgelenkt war, landete der Cognacbund 1527 eine beträchtliche Truppe in Italien und griff Rom an, was einem Aufstand in mehreren italienischen Städten wie Mailand und Florenz entsprach, der von der Colonna gegen Giulio de ‚Medici (Papst) angeführt wurde Clemens VII). Die mehreren tausend von Lorenzo dell'Anguillara angeführten Truppen, einschließlich der päpstlichen Schweizer Garde, waren der vereinten französischen, englischen und venezianischen Miliz nicht gewachsen.

Die darauffolgende Guerilla-Taktik der päpstlichen Miliz, die sich 1527 unter der Zivilbevölkerung versteckte, kostete die römische Bevölkerung viel Geld, und es wird behauptet, dass die römische Bevölkerung innerhalb von acht Tagen von 98.000 auf 32.000 reduziert wurde. Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Konnte jedoch entkommen.

Die Streitkräfte der Liga richteten ihre Aufmerksamkeit dann weiter südlich auf Neapel. Die Belagerung verlief jedoch nicht gut, und sowohl die französischen als auch die englischen Truppen erlitten erhebliche Todesopfer, was die Hoffnung auf einen baldigen Feldzug in Italien zunichte machte.

Die gesamte Geschichte dieser Ereignisse wurde absichtlich verfälscht und umgekehrt, so dass Karl von Spanien 1527 für den Raub Roms und nicht für den Cognac-Bund verantwortlich gemacht wird.

In jedem Fall nutzte Charles diese Ereignisse zu seinem Vorteil und behielt einen noch größeren Teil seiner Beute, die er durch die „legale" Päpstliche Charta aus der Neuen Welt gestohlen hatte.

Im Gegensatz zu der Mythologie, dass Íñigo de Loyola ein „intinerant verletzter Soldat" sei, war Loyola direkt verantwortlich für die Bildung der ersten offiziellen Polizei in Paris Geschichte, als König Franz I. 1527 die alten Ämter von Konstabler und Marschall Provost zu einer neuen Truppe zusammenlegte, die als Marschall oder formell als Konstabler und Marschall von Frankreich (conné tablie et maréchaussé de France) bekannt ist. – allgemein bekannt als die Polizei.

Um die Effektivität und Selbstregulierung dieses neuen Konzepts einer professionellen „Polizei" zu gewährleisten, gab Íñigo de Loyola ihnen eine eigene „Verfassung" in Auftrag, auf die sich jedes Mitglied des Maréchaussé unter dem Begriff „E Spiritus De Corpus "- bedeutet„ Für den Geist des Unternehmens ", allgemein bekannt als Espirit De Corps.

Schließlich bot Karl V. der Liga von Cognac 1529 einen Waffenstillstand an, wenn sie ihre Truppen aus Italien abzogen. Dies wurde bekannt als der Vertrag von Cambrai, der in Nordfrankreich

unterzeichnet wurde.

Der Vertrag gab Karl noch mehr Macht und stellte Giulio de ‚Medici (Papst Clemens VII.) Im Austausch für die Teilnehmer des Völkerbundes, die für die Entlassung Roms freigesprochen wurden, im Vatikan wieder her.

Charles und Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Konnten sich jedoch nicht selbst helfen, und Papst Clemens VII. Startete eine Offensive aus Rache an dem Verrat von Venedig, während Charles seine Forderungen an Heinrich VIII. Für Nordamerika erneuerte.

Trotz seiner Frustration über die Grenzen seiner Vision blieb Íñigo de Loyola mindestens bis 1534 bei Franz I. beschäftigt. Es scheint jedoch, dass Loyola schließlich eine „höhere Berufung“ in Form eines Vorschlags durch Abgesandte erhalten hat von Alessandro Farnese und dem venezianischen Dogen Andrea Gritti Anfang 1534, nämlich wenn der Kaiser und der Medici-Papst „entsandt“ werden könnten, würde der Traum von Loyola verwirklicht.

Es war die Ankunft dieser geheimen Pläne, die Loyola zum ersten Mal mit Francis Borja in Kontakt brachte, dem Urenkel väterlicherseits von Papst Alexander VI. Aufgrund der Erfahrungen unter König Franz I. modifizierte Loyola die Konstitutionen für einen neuen Orden – einen Orden der „Soldaten für Christus“ unter einem Espirit De Corp, der absolut gehorsam und loyal gegenüber ihrem Vorgesetzten war und bereit war, ohne Vorbehalt für den „größeren Ruhm“ zu sterben Gott “oder AMDG„ Ad Maiorem Dei Gloriam “.

Bis zum Sommer 1534 hatte Loyola seine alten Verbündeten nach Paris gerufen, um zu helfen, die neuen „Soldaten Christi“ zu gründen, darunter Francis Xavier, Alfonso Salmerons, Diego Laynez und Nicholas Bobadilla, alle Spanier; Peter Faber, ein Franzose; und Simão Rodrigues aus Portugal. Am „Tag der Himmelfahrt“, dem 15. August 1534, trafen sich Íñigo und die anderen sechs in der Krypta der St. Denis-Kapelle in Montmartre in Paris und gründeten die Company of Jesus – „um die Feinde der Kirche von jedermann anzugreifen bedeutet, oder ohne zu hinterfragen, wohin der General des Ordens dirigieren könnte “.

Dies war jedoch nicht der einzige Eid oder ein Ritual. Denn in dieser ersten geheimen Zeremonie der Gründung der Jesuiten ist der Ursprung derselben geheimen Zeremonie der Freimaurer, die auf die Tage des Osiris-Kultes zurückgeht. Hier in der Krypta „starb“ jeder Eingeweihte für sich selbst und versprach dem Espirit De Corps absolute und unbestreitbare Loyalität, Ignatius gegenüber als dem „Erleuchteten“. So wurde der stärkste Moralkodex einer Organisation in der Geschichte der Zivilisation geboren – ein Espirit De Corps, der während seiner jahrhundertelangen Existenz selten gebrochen wurde.

Nach der Zeremonie begab sich eine Gruppe, darunter Loyola, nach Norden in die Niederlande, um die Ermordung des Kaisers zu planen, während sich eine andere Gruppe mit Gift aus dem berüchtigten Buch Borja auf den Weg nach Rom machte und das Schicksal von Giulio de ‚Medici (Papst Clemens VII.) Erlebte. .

Loyola und die Gruppe in den Niederlanden versagten bei ihrem Versuch, den Kaiser zu töten. Vierzig Tage später, am 25. September 1534 (im

Alter von 41 Jahren), war Papst Clemens VII. Tot und Alessandro Farnese wurde zum neuen Papst gewählt.

Íñigo de Loyola entging der Gefangennahme und kehrte nicht nach Paris zurück, sondern reiste direkt nach Venedig, wo er von seiner alten Freundin Doge Andrea Gritti herzlich empfangen wurde. Doch bevor Venedig mit dem neuen Papst Paul III. Die Schaffung von Loyolas internationaler „Police Force“ unterstützen würde, müsste Loyola seine Talente noch einmal unter Beweis stellen und Venedig dabei helfen, eine neue professionelle „sea bound“ Militärtruppe aufzubauen.

Bis zu diesem Zeitpunkt nutzten die Venezianer im Allgemeinen die militärischen Fähigkeiten anderer und ihre Brillanz im Bank- und Finanzwesen, um ein Geschäft oder eine Bezahlung für die notwendigen Milizfähigkeiten zu vermitteln, die historisch als „Lagunari“ bekannt waren. Aber das Osmanische Reich und die professionellen Armeen Europas bedeuteten, dass eine solche „Kriegsrente“ nicht länger durchführbar war – vor allem, als Venedig weiterhin zunehmenden Angriffen ausgesetzt war.

Die Lösung von Íñigo de Loyola für die Venezianer war die Bildung der ersten ständigen professionellen Militäreinheiten von Venedig, die offiziell als Marine Corps bekannt sind – eine kleinere Armee von ein paar tausend hochqualifizierten, hochmotivierten Soldaten, die durch einen heiligen Eid zweifelsfrei und absolut vereidigt wurden Treue und Ehre. Das Wort Marine bedeutet „Meer“ und das Wort Corps bedeutet in diesem Zusammenhang „Ritterbank“, daher bedeutet das erste Marine Corps in der Geschichte wörtlich „Bande von Seerittern“ – der Name Fanti da Mar (Infanterie des Meeres) eine absichtliche Ablenkung ihren offiziellen Namen zu verbergen.

In Venedig wurden 1537 im Alter von 46 Jahren Íñigo de Loyola und seine loyalsten Gefährten in der Frari-Basilika zum Franziskaner-Priester geweiht und dem Generalminister „Grauen Papst“ und damit Venedig verbunden und zu seiner Partnerschaft mit Rom als dem Heiligen Stuhl.

Im Jahr 1537 reisten die neuen Mitglieder des Ordens Friar Minor nach Rom, um Papst Paul III. Zu besuchen. Loyola erwartete, sein Versprechen zu erfüllen, und erteilte der neuen Polizei die „ Kompanie Gesu“ für die Venezianer und den römischen Kult, die die katholische Kirche kontrollieren . Er sollte jedoch sofort frustriert sein. Einfach gesagt, eine solche Einheit war viel zu mächtig, und die Kardinäle drohten mit einer umfassenden Revolte.

Loyola war gezwungen, in Rom zu bleiben und Diplomatin und Politikerin zu spielen.

Zugeständnisse und Bedingungen wie die neue Ordnung wurden in Rom und nicht in Venedig eingeführt, um eine strenge Regel zu gewährleisten und die Befugnisse zu begrenzen, die bald freigesetzt werden sollten „Leistung“. Am Ende reichten die Zugeständnisse nach drei langen und schwierigen Jahren für Papst Paulus aus, um sich bei der Herausgabe seines päpstlichen Bullen sicher zu fühlen.

Papst Paul III. Bestätigte den Befehl durch den Bullen Regimini militantis (27. September 1540), beschränkte jedoch die

Zahl seiner Mitglieder auf 60. Diese Begrenzung beeinträchtigte die Rolle der Jesuiten erheblich und machte ihren Zweck als die mächtigste Polizei, die je nur theoretisch erdacht wurde. Dank Geduld und weiterer Verhandlungen wurde diese Beschränkung der Anzahl jedoch durch den Bullen Injunctum nobis am 14. März 1543 aufgehoben.

In einem weiteren bedeutenden Sieg für die frühe Bildung der Jesuiten gab Papst Paul III. 1545 einen Stier heraus, der es ihnen ermöglichte, zu predigen, Beichte zu hören, Sakramente zu verteilen und Messen zu halten, ohne sich auf einen Bischof beziehen zu müssen regionale Geistlichkeit.

Darüber hinaus war die Verfassung von Loyola, obwohl sie technisch gesehen Mönche war, insofern einzigartig, als sie Priester von der Cloisted-Regel ausnahm (d. H. In Klöstern lebte). Stattdessen sollten Jesuitenmönche „in der Welt“ leben.

1546 ernannte Papst Paul III. Die Jesuiten zu ihrer ersten politischen Mission und ernannte Lainez und Salmeron zu seinen offiziellen Vertretern beim Konzil von Trient als Päpstliche Theologen.

Lainez besiegte mit der Unterstützung von Kardinal Monroe erfolgreich alle bis auf einen kleinen Tagesordnungspunkt für die Reform der katholischen Kirche und stellte sicher, dass die Macht des Papstes unangefochten blieb.

Er starb am 31. Juli 1556 in Rom.

IGNATIUS VON LOYOLA = MARRANO = CONVERSO

Die Spanische Inquisition dauerte von 1478 bis 1834 und es war während dieser Zeit, dass Ignatius von Loyola den Jesuitenorden schuf. In dieser Zeit waren viele Juden gezwungen, zum katholischen Glauben zu konvertieren. Die Frage ist, ob auch Loyola zu den „Conversos“ zählte und das Ergebnis ist positiv.

Marrano Juden: https://de.wikipedia.org/wiki/Marranen

Conversos: https://de.wikipedia.org/wiki/Converso

Wichtig ist es zu wissen, dass Ignatius von Loyola vor der Gründung der Jesuiten im Jahre 1534 in Spanien zu dem Orden der „Los Alumbrados“ gehörte, was soviel bedeutet wie „die Erleuchteten“.

Erst im Jahre 1776 wurden die „Illuminaten“ von Adam Weishaupt in Ingolstadt gegründet, was ebenfalls „die Erleuchteten“ bedeutet. Auf den ersten Blick besteht kein Zusammenhang.
Das ist aber die Spur, die mich zur Überzeugung gebracht hat, dass die von Weishaupt in Ingolstadt gegründeten Illuminaten eher eine harmlosere Variante der „Illuminaten“ ist. Das eigentliche Übel entwickelte sich mit der Gründung der Jesuiten in Spanien.

„Marranen oder Marranos (Erläuterung siehe unten), auch Conversos oder Neuchristen (span. cristianos nuevos, port. cristãos-novos), sind iberische Juden und deren Nachkommen, die unter Zwang oder schwerem Druck zum Christentum bekehrt wurden. Oft wurde ihnen vorgeworfen, als Kryptojuden weiterhin jüdische Riten zu praktizieren. Der Begriff tauchte erstmals im

spätmittelalterlichen Spanien auf.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Marranen

„Die Marranos waren verwickelt in die Schaffung des Jesuitenordens. Ignatius von Loyola, der die Jesuiten im Jahre 1534 gründete, war ein Mitglied einer häretischen Sekte, die als die Alumbrados bekannt waren, was die Erleuchteten bedeutet, die vornehmlich aus Conversos zusammengesetzt war. Obgleich es keinen direkten Beweis gibt, dass Loyola selbst ein Marrano war, gemäß dem Buch „Die jüdischen Conversos in Spanien und Amerika“, ist Loyola ein typischer Converso-Name. Wie auch durch Robert Maryks in dem Buch „In dem Jesuitenorden als Synagoge der Juden“, enthüllt wurde, war Nachfolger Diego Laynez ein Marrano, so wie es auch viele Führer der Jesuiten waren, die nach ihm kamen. Tatsache ist, nahmen Marranos in ihrer Zahl innerhalb der christlichen Orden zu, wo das Papsttum Gesetze zur „Reinheit des Blutes“ forderte, indem Restriktionen für den Eintritt von Neuchristen in Institutionen wie der Jesuiten erhoben wurden.“

http://www.conspiracyschool.com/blog/marranos-everywhere-christian-kabbalists-and-conquest-new-world

„Marranos were also involved in the creation of the order of the Jesuits. Ignatius of Loyola, who founded the Jesuits in 1534, had been a member of a heretical sect known as the Alumbrados, meaning “Illuminated,” which was composed mainly of Conversos.[11] Although there is no direct evidence that Loyola himself was a Marrano, according to “Lo Judeo Conversos en Espna Y America ” (Jewish Conversos in Spain and America), Loyola is a typical Converso name.[12] As revealed by Robert Maryks, in The Jesuit Order as a Synagogue of Jews, Loyola’s successor Diego Laynez was a Marrano, as were many Jesuit leaders who came after him.[13] In fact, Marranos increased in numbers within Christian orders to the point where the papacy imposed “purity of blood” laws, placing restrictions on the entrance of New Christians to institutions like the Jesuits.“

http://www.conspiracyschool.com/blog/marranos-everywhere-christian-kabbalists-and-conquest-new-world

„Marranos waren auch an der Schaffung des Jesuitenordens beteiligt. Ignatius von Loyola, der 1534 die Jesuiten gründete, war Mitglied einer ketzerischen Sekte namens Alumbrados, was soviel wie „beleuchtet“ bedeutet, die hauptsächlich aus Conversos bestand. [11] Obwohl es keine direkten Beweise dafür gibt, dass Loyola selbst ein Marrano war, ist Loyola laut „Lo Judeo Conversos en España“ (jüdische Conversos in Spanien und Amerika) ein typischer Converso-Name. [12] Wie Robert Maryks im Jesuitenorden als Synagoge der Juden offenbarte, war Loyolas Nachfolger Diego Laynez ein Marrano, ebenso wie viele Jesuitenführer, die nach ihm kamen. Tatsächlich nahm die Zahl der Marranos innerhalb der christlichen Orden zu, bis das Papsttum Gesetze zur Blutreinheit auferlegte, die den Zugang neuer Christen zu Einrichtungen wie den Jesuiten einschränkten. “

Auch auf der folgenden Seite hat jemand intensiv recherchiert, ob Ignatius von Loyola ein Jude im Gewand eines Christen war. Ergebnis positiv, aber auf lange Sicht negativ für die Welt.

“Converso” DOES equal “Marrano / Crypto-Jew,” because virtually no Jews would ever embrace a Catholic religion forced upon them by the enemies of their people. Almost all conversions were done for practical purposes, not out of a real realignment of faith.“

http://nojeveje.net/2017/03/16/jews-created-jesuit-order-jews-took-roman-catholic-church/

„Converso“ ist gleichbedeutend mit „Marrano / Crypto-Jude“, weil praktisch kein Jude jemals eine katholische Religion annehmen würde, die ihm von den Feinden seines Volkes aufgezwungen wird. Fast alle Umbauten erfolgten zu praktischen Zwecken, nicht aus einer wirklichen Neuausrichtung des Glaubens. “

„Converso ist gleich Marrano / Crypto Jude, weil kein Jude jemals die katholische Religion annehmen würde, die ihm vom Feinde seines Volkes aufgezwungen wurde. Beinahe alle Konvertierungen wurden aus praktischen Gründen vollzogen, nicht wegen einer Neuausrichtung des Glaubens.“

http://nojeveje.net/2017/03/16/jews-created-jesuit-order-jews-took-roman-catholic-church/

„The first Jesuits were Crypto Jews. Ignatius von Loyola himself was a Crypto Jew of the Occult Cabala“

How the Kabbalist Jews took over the Roman Catholic Church through the Jesuit Order

http://redefininggod.com/2016/10/ho...man-catholic-church-through-the-jesuit-order/

„Die ersten Jesuiten waren Kryptojuden. Ignatius von Loyola selbst war ein Crypto-Jude der okkulten Cabala. “

Wie die kabbalistischen Juden die römisch-katholische Kirche durch den Jesuitenorden übernahmen
Israeliten und Juden (Wer sind die Juden und die Israeliten?)
Das Ergebnis dieser Recherche wird Sie überraschen: Die heutigen Juden sind keine Israeliten. Die Juden haben die Historie der Israeliten für ihre Zwecke gekapert, um auf die Tränendrüse drücken zu können und um ihre geopolitische Agenda in Richtung NWO Masterplan auf dem Grand Chessboard vorantreiben zu können.

Die Juden haben die Täuschung der Massen perfektioniert. Sie bringen es fertig, die Farbe „weiß“ als „schwarz“ und die Farbe „schwarz“ als „weiß“ zu deklarieren.

Wenn Sie den Abschnitt Die Jesuiten verinnerlicht haben, dann wissen Sie, dass die Juden während der Inquisition die Jesuiten unterwandert haben, um immer stärkeren Einfluss auf die katholische Kirche nehmen zu können. Es ist bekannt, dass die Conversos die katholische Kirche perfekt unterwandert haben. Diese Unterwanderung ist auf eine solche Weise perfektioniert worden, dass sie es sogar fertiggebracht haben, heute einen Jesuiten in das weiße Gewand eines scheinheiligen Papstes zu stecken. Eine Kurzfassung meiner Gedankenentwicklung führt Sie hin zu den Illuminaten: Farbenlehre

Francis I of France

Key Facts

Other names	François d'Angoulême
Born	1494
Location	Cognac, France
Bloodline	House of Valois
Married	Duchess Claude of Brittany, Eleanor of Habsburg
Children	Henry II of France, Queen Madeleine of Scotland
Position	King of France (1515-1547)
Died	March 1547 (Aged 53)

View attachment 1243

Mit so großem Reichtum bauten Giulio de ‚Medici (Papst Clemens VII.) – Sohn von Giovanni de' Medici (Papst Leo X.) – und sein Kaiser Karl dann um 1523 die Geschäftsmacht des Heiligen Stuhls aus, insbesondere gegen den alten Feind Frankreich , zunächst unterstützt von England und Heinrich VIII.
In der Schlacht von Pavia im Jahr 1525 gelang es den vereinten Kräften von Karl und dem Heiligen Römischen Reich, die Franzosen zu zerschlagen, sie aus Mailand zu vertreiben und in der Zwischenzeit auch König Franz I. von Frankreich zu erobern. Franziskus war dann gezwungen, Burgund bis 1526 durch den Madrider Vertrag den Kirchenstaaten des Heiligen Stuhls zu unterzeichnen, woraufhin er endgültig freigelassen wurde. Der Vertrag wurde später von den Franzosen als unter Zwang unterzeichnet abgelehnt.
Der Vater Heinrichs VIII. – Heinrich VII. – und die Venezianer hatten durch ihren Abgesandten Giovani den „Caboto" seit 1497 unter dem Letters Patent of North America bis nach Mexiko rechtlich in Besitz genommen. Charles argumentierte jedoch, dass England und Venedig nicht über die Handelsrechte verfügten Er hat seine Charta mit den Medici-Päpsten abgestimmt. Sowohl Venedig als auch England wurden von Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Angewiesen, ihre Rechte an Charles und Spanien abzutreten – was sie umgehend ablehnten.
Als Franz I. von Frankreich eine neue Chance erkannte, berief er einen Botschafterrat in Cognac ein, und der Cognac-Bund wurde 1526 zwischen Frankreich, Venedig und England gegen den wachsenden Wohlstand und die Macht Spaniens und des Vatikans gebildet.
Zur gleichen Zeit begann der Bauernaufstand in Deutschland und zwang Charles, seine

Haupttruppen dazu zu zwingen, den Verlust wertvoller Lehen zu stoppen.
Während Karl in Deutschland abgelenkt war, landete der Cognacbund 1527 eine beträchtliche Truppe in Italien und griff Rom an, was einem Aufstand in mehreren italienischen Städten wie Mailand und Florenz entsprach, der von der Colonna gegen Giulio de ‚Medici (Papst) angeführt wurde Clemens VII). Die mehreren tausend von Lorenzo dell'Anguillara angeführten Truppen, einschließlich der päpstlichen Schweizer Garde, waren der vereinten französischen, englischen und venezianischen Miliz nicht gewachsen.
Die darauffolgende Guerilla-Taktik der päpstlichen Miliz, die sich unter der Zivilbevölkerung versteckt, kostete die römische Bevölkerung viel Geld, und es wird behauptet, dass die römische Bevölkerung innerhalb von acht Tagen von 98.000 auf 32.000 reduziert wurde. Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Konnte jedoch entkommen.

Die Streitkräfte der Liga richteten ihre Aufmerksamkeit dann weiter südlich auf Neapel. Die Belagerung verlief jedoch nicht gut, und sowohl die französischen als auch die englischen Truppen erlitten erhebliche Todesopfer, was die Hoffnung auf einen baldigen Feldzug in Italien zunichte machte.

Die gesamte Geschichte dieser Ereignisse wurde absichtlich verfälscht und umgekehrt, so dass Karl von Spanien 1527 für den Raub Roms und nicht für den Cognac-Bund verantwortlich gemacht wird.

In jedem Fall nutzte Charles diese Ereignisse zu seinem Vorteil und behielt einen noch größeren Teil seiner Beute, die er durch die „legale" Päpstliche Charta aus der Neuen Welt gestohlen hatte. Schließlich bot er der Liga von Cognac 1529 einen Waffenstillstand an, wenn sie ihre Truppen aus Italien abzog. Dies wurde als Vertrag von Cambrai oder als „Vertrag der Frauen" bekannt, da beide Seiten hochrangige Frauen zu Verhandlungen entsandten, da sie sich nicht gegenseitig vertrauten.

Der Vertrag gab Karl noch mehr Macht und stellte Giulio de ‚Medici (Papst Clemens VII.) Im Austausch für die Teilnehmer des Völkerbundes, die für die Entlassung Roms freigesprochen wurden, im Vatikan wieder her.

Sebastian Cabot

Key Facts

Other names	Sebastiano Cabotto
Born	1484
Location	Venice
Bloodline	
Married	
Children	
Position	
Died	1557?

View attachment 1245

Pope Clement VII

Key Facts

Other names	Giulio de' Medici
Born	1493
Location	Florence, Italy
Bloodline	de' Medici. Son of Pope Leo X
Married	
Children	
Position	Pope (1523-1534)
Died	September 25, 1534 (aged 41)

View attachment 1246

Giulio de Medici wurde kurz vor der Pazzi-Verschwörung im italienischen Florenz als Sohn von Kardinal Giovanni de Medici geboren, der de Medici gezwungen hatte, aus Florenz zu fliehen und in Venedig und Urbino Zuflucht zu suchen.

Als sein Vater 1513 Giovanni de ,Medici wurde und Papst Leo X. wurde, wurde Giulio im Alter von 20 Jahren zum Kardinal und Ritter von Rhodos und zum Großprior von Capua ernannt.

Während der Regierungszeit seines Vaters als Papst blieb Kardinal Giulio de Medici der Hauptberater und Sekretär aller seiner Angelegenheiten, einschließlich der Verwaltung des Handelsimperiums der Medici.

Nach dem Tod seines Vaters, Papst Leo X., am 1. Dezember 1521 im Alter von 46 Jahren, erwartete Kardinal Giulio de Medici, als nächster Papst Erfolg zu haben. Der heilige römische Kaiser Karl V. (1519-1556) aus den Familien Habsburg und Burgund versuchte jedoch, die Macht und den Einfluss der Medici zu blockieren. Er ließ den niederländischen Kardinal Adriaan Florenszoon Boeyens erfolgreich zum Papst Adrian IV. (1522-1523) wählen.

Als Papst Adrian IV. Am 14. September 1523 starb, sorgte diesmal Kardinal Giulio de Medici für ausreichende Stimmen und wurde am 19. November 1523 zum Papst Clemens VII. Gewählt.

Papst Clemens war in seinem öffentlichen Verhalten ebenso verräterisch und unehrlich wie sein Vater, Papst Leo X., und zog die Verachtung und den Hass aller auf sich, die mit ihm zu tun hatten.

Seine Exzesse schockierten Europa, und es waren seine krummen Wege und feigen Tücken, die zur Einnahme und Plünderung Roms durch christliche Truppen des spanischen Königs Karl V. (1500-58; späterer römischer Kaiser, 1530-58) führten.

Von Clements Perfidie gestochen, schickte der Kaiser am 6. Mai 1527 seine von Kardinälen geführte Armee auf die Stadt. Der Angriff war so grausam, dass die Bevölkerung Roms innerhalb von acht Tagen von 98.000 auf 32.000 zurückging.

Zum Gemetzel gehörten die Todesfälle von 147 Schweizer Gardisten im Vatikan. Der päpstliche Nepotismus und die Gier nach Territorium hatten die Römer erneut in den Ruin getrieben: diesmal wohl die schlimmste Vergewaltigung einer großen Stadt in der Geschichte. Rom wurde verwüstet, seine Kirchen entweiht, seine Schätze geplündert, seine Bibliotheken geplündert, Menschen ermordet und Nonnen vergewaltigt und zu Tode gefoltert. 166).

Er starb am 25. September 1534 im Alter von nur 41 Jahren. Nachfolger wurde Papst Paul III. (1534-1549).

Die meisten bösen Verbrechen

Von offener Verderbtheit im Zusammenhang mit Kannibalismus, Sex und Mord: (1523-34) Papst Clemens VII. Öffnete wichtige Kathedralen und Kirchen für regelmäßige sexuelle Handlungen, den rituellen Mord an Kindern und den Kannibalismus zur Feier der Hohen Messe des Satanismus des Christentums.

Des Mordes: (1523) Como, Italien In Como, Italien, werden 1000 Menschen als Hexen verbrannt.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1523-34) Massaker von Cesena 9000 Menschen, darunter Kinder, werden in Cesena unter der Anweisung von Clemens VII. Gemäß dem Chronisten Paulus Jovius geschlachtet.

Aus Häresie, offener Korruption und Verachtung aller kirchlichen Gesetze: (1523-34) Dass Papst Clemens VII. Jugendliche homosexuelle Liebhaber zu Autoritätspositionen ernannte, sich für seine Familie und seine Verbündeten mit Astrologie und Diebstahl von kirchlichem Eigentum befasste.

Von regelmäßiger und institutioneller Sodomie und Ermordung von Kindern: (1523-34) Papst Clemens VII. Setzte die jetzt katholische geistliche Tradition institutionalisierter Homosexualität und Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen, fort.

Des Mordes: (1525) William Tyndale wird von der katholischen Kirche hingerichtet, nachdem das englische Neue Testament gedruckt wurde, „damit jeder Pflüger es lesen kann“.

Des Mordes: (1529) Luxeuil-Hexe Madame Desle la Mansenee wird in Luxeuil, Frankreich, gefoltert und dann als Hexe erhängt, basierend auf dem Klatsch, den der Generalinquisitor von Besançon heimlich gesammelt hat.

Wegen Mordes: (1530) Alonca de Vargas wird verbrannt, weil sie bei der Erwähnung der Heiligen Jungfrau unangemessen lächelt.

Wegen Mordes: (1530) Alonso De Jaen wird beim Urinieren gegen die Kirchenmauer auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Von versuchten Erpressungen: (1531) Papst Clemens VII. Versuchte, eine große Zahlung von König Heinrich VIII. Für die Genehmigung der Nichtigerklärung seiner Ehe zu erpressen. Wenn König Heinrich VIII. Die Scheidung verweigert, ohne dass Bestechungsgelder gezahlt werden, bricht er aus der katholischen Kirche aus, nachdem ihm die Scheidung von Katharina von Aragon verweigert

wurde. wird Oberhaupt der Church of England.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1532) Tausende leiden, nachdem das Heilige Römische Reich den Carolina-Code herausgegeben hat, der alle Angeklagten der Hexerei anweist, vor dem Tod gefoltert zu werden.

Pope Gregory XIII

Key Facts

Other names	**Ugo Boncompagni**
Born	1502
Location	Bologna, Italy
Bloodline	
Married	Mistress, Maddalena Fulchini
Children	Giacomo Boncompagni
Position	Pope (1572-1585)
Died	April 10, 1585 (aged 83)

View attachment 1247

Er wurde in der Stadt Bologna geboren, wo er Jura studierte und 1530 seinen Abschluss machte. Danach unterrichtete er einige Jahre Rechtswissenschaften; Zu seinen Schülern gehörten Persönlichkeiten wie Alexander Farnese, Reginald Pole und Charles Borromeo.

Im Alter von sechsunddreißig Jahren wurde er von Papst Paul III. (1534–1549) nach Rom berufen, unter dem er nacheinander zum ersten Richter der Hauptstadt, zum Kürzel und zum Vizekanzler der Campagna ernannt wurde. von Papst Paul IV. (1555–1559) wurde er als Datarius an die Suite von Kardinal Carafa angegliedert; und von Papst Pius IV. (1559–1565) wurde er zum Kardinalpriester ernannt und zum Konzil von Trient geschickt.

Er diente auch als Legat Philipps II. Von Spanien (1556–1598), der vom Papst geschickt wurde, um den Kardinal von Toledo zu untersuchen. Hier knüpfte er eine dauerhafte und enge Beziehung zum spanischen König, die während seiner Außenpolitik als Papst sehr wichtig werden sollte.

Innerhalb von 24 Stunden nach dem Tod von Papst Pius V. im Mai 1572 wurde Ugo Boncompagni unter dem Einfluss der spanischen Krone zum Papst Gregor VIII. Gewählt.

Eine der ersten Taten von Papst Gregor XIII. Bei der Thronbesteigung war die Ernennung seines Sohnes Giacomo Boncompagni zum Kardinal im Alter von 24 Jahren und Präfekt der Engelsburg. Papst Gregor VIII. Ernannte auch seinen Sohn zum Generalgouverneur der päpstlichen Armee. 1576 ernannte er später seinen Sohn zum Gouverneur von Fermo. 1579 wurde er zum Herzog von Sora ernannt, der bis 1796 mit Nachkommen von Papst Gregor XIII. Fortfuhr.

Er war ein in internationalen und nationalen Angelegenheiten tätiger Papst und ermutigte die Pläne von Phillip II., Elisabeth I. von England (1558–1603) zu entthronen. Auf diese Weise gelang es ihm,

eine Atmosphäre der Subversion und drohenden Gefahr unter den englischen Protestanten zu entwickeln, die jeden römisch-katholischen Christen als einen Protestanten betrachteten potenzieller Verräter.
Um die Pläne von im Exil lebenden englischen und irischen Katholiken wie Nicholas Sanders, William Cardinal Allen und James Fitzmaurice Fitzgerald voranzutreiben, stellte der bewaffnete Abenteurer Thomas Stukeley im Jahr 1578 ein Schiff und eine Armee von 800 Mann zur Verfügung, um in Irland zu landen und den erhofften Sturz zu unterstützen von Elizabeths Herrschaft durch den katholischen Führer und ehemaligen Führer der ersten Desmond-Rebellion, Fitzmaurice. Als Stukeley nicht durchkam, beauftragte Papst Gregor VIII. Den Jesuiten Dominic O'Collins und 50 Milizen mit einer zweiten Mission, die 1579 völlig gescheitert war. O'Collins und die Jesuiten-Milita wurden gefangen genommen und hingerichtet.

In Frankreich finanzierte und unterstützte Papst Gregor XIII. Die Aktionen Karls IX., Um Zehntausende unschuldiger Männer, Frauen und Kinder, die als Hugenotten bekannt sind, zu töten. Am selben Tag, als über 20.000 Hugenotten ermordet wurden, feierte Papst Gregor VIII. Bei der Messe in Rom ein Te Deum. Später gab er drei Fresken in Auftrag, die die Ereignisse in der Sala Regia des Vatikanpalastes darstellten, die dem Maler Giorgio Vasari gewidmet waren, und eine Gedenkmedaille, auf deren Vorderseite ein Engel mit Schwert und die Legende UGONOTTORUM STRAGES abgebildet waren Hugenotten „).

Die meisten bösen Verbrechen

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1572) St. Bartholomäus-Tag Katholische Truppen Karls IX. Ziehen durch Paris und töten zwischen 10.000 und 20.000 Hugenotten (Protestanten); schätzungsweise 700.000 fliehen während der Kampagne.

Von moralischer Entwürdigung, Verderbtheit und Unmenschlichkeit: (1572) Papst Gregor XIII. Schreibt an den französischen Hugenotten-Massaker Karl IX.

Von Mord: (1580) 879 Ketzerprozesse wurden Ende des 16. Jahrhunderts aufgezeichnet, nachdem spanische Christen die Inquisition nach Mexiko gebracht hatten.

Des Mordes: (1582) Avignon In Avignon, Frankreich, werden 18 Personen als Hexen unter dem Großinquisitor Sebastian Michaelis verbrannt.
Des Mordes: (1583) Wien Die Wiener Großmutter wird gefoltert und dann lebendig verbrannt, nachdem Jesuiten behaupteten, sie habe ihre 16-jährige Enkelin mit 12.652 Dämonen „als Fliegen gehalten" verflucht.

Cesare Borja

Key Facts

Other names	de Borja
Born	1475
Location	València, Spain
Bloodline	Borja
Married	Yes
Children	Yes
Position	Cardinal and Captain-General of Holy Church
Died	March 12, 1507

View attachment 1233

In seinen Teenagerjahren stach ein bitterer Cesare in Gegenwart seines Vaters in den Kammerherrn, enthauptete ihn und durchbohrte seinen Kopf an einer Stange mit der Aufschrift: „Dies ist der Kopf meines Großvaters, der seine Tochter dem Papst prostituierte“ (Eine Geschichte der Päpste, aa O., Kapitel Alexander VI). Die Beweise sind ernst.

Cesare war Rodrigo Borjas Lieblingssohn. Als Cesare erst sieben Jahre alt war, bereitete sein Vater seinen Weg zum Kardinalskollegium vor, indem er ihn zum Bischof ernannte, von dem er ein beachtliches Einkommen erhielt. Als Cesare achtzehn Jahre alt war, übertrug sein Vater als Papst Alexander VI. Ihm die Kardinalität und ernannte ihn später zum Befehlshaber des vatikanischen Militärs bei seinen Bemühungen, die Kirchenstaaten zu erweitern. Cesare wuchs zu einem Mann mit klarem und starkem Verstand heran, und der Papst unterstützte ihn bis zu seinem Tod.

Botschafter sprechen von Cesares Einführung einer Vielzahl schöner Kurtisanen in den Vatikan, um Alexanders sexuelles Vergnügen in seinen späteren Jahren zu fördern. Burchard gibt uns erstaunliche Einzelheiten zu einer Gelegenheit, bei der der Papst eine Orgie im Papstpalast leitete: „Am Sonntagabend, dem 30. Oktober [1501], gab Don Cesare Borja seinem Vater im apostolischen Palast ein Abendessen mit 50 anständigen Prostituierten oder Kurtisanen in hellem Gewand, die nach dem Essen zuerst voll mit den Dienern und anderen dort tanzten angezogen und dann nackt. „Nach dem Abendessen wurden Leuchter mit angezündeten Kerzen auf den Boden gestellt und Kastanien herumgestreut, die die Prostituierten nackt auf Händen und Knien mit dem Mund aufheben mussten, als sie zwischen den Leuchtern hin und her krochen.

1497 ließ Cesare Borja seinen Bruder Giovanni aus Eifersucht ermorden und organisierte 1500 die

Ermordung von Lucrezias Ehemann Alfonso von Aragon, weil er wollte, dass sie ein Bündnis von größerem politischen Vorteil abschloss.
Giovanni „… wurde mit durchgeschnittener Kehle aus dem Tiber gefischt… [Alexander] nahm es als Warnung vom Himmel, um Buße zu tun, und niemand fühlte es schärfer als der Papst selbst. Er sprach vom Rücktritt und erklärte seine Entschlossenheit, die Reform der Kirche „in Kopf und Gliedern“ in Gang zu setzen, nach der die Welt so lange gerufen hatte (Catholic Encyclopedia, XIV, 32, 33).

Charles I of Spain

Key Facts

Other names	King Carlos of Spain
Born	1500
Location	Ghent, Belgium
Bloodline	House of Habsburg
Married	Isabella of Portugal
Children	Philip II of Spain
Position	King of Spain (1516-1556) Holy Roman Emperor (1519 – 1556)
Died	Sept 1558 (Aged 58)

View attachment 1234

Charles (Carlos) wurde in der flämischen Stadt Gent als Sohn von Juana von Kastilien – Tochter von Ferdinand II. Von Aragon und Isabella von Kastilien – und Philipp I. von Kastilien, Sohn von Kaiser Maximillian I., dem Heiligen Römischen Kaiser, geboren.

Nach dem Tod seines Großvaters Ferdinand II. Von Aragon im Jahr 1516 wurde Charles zum alleinigen Herrscher gekrönt und zum ersten legitimen König von Spanien und zum Generaldirektor der Crown Corporation (von Aragon) gemäß der Urkunde des Heiligen Stuhls.

Die Aragon Crown Corporation wuchs weiter an Wohlstand, da sie Sklaven und Gold besaß, die Hispaniola 1492 von Christoph Kolon (Kolumbus) abgenommen worden waren, und Kuba 1511 von Diego Velázquez erobert worden war. Christopher Kolon war in Ungnade gefallen In Spanien hatte die Verwaltung der Inseln des Vatikans / spanische Sklaven durch Gouverneur Nicolás de Ovando y Cáceres bis 1503/1504 den massiven Verfall des päpstlichen Sklavenbesitzes aufgehalten.

Nach dem Tod seines Großvaters Kaiser Maximillian im Jahr 1519 bot Giovanni de Medici (Papst Leo X.) Charles als Generaldirektor der päpstlichen Aragon Crown Corporation den Verkauf des Heiligen Römischen Kaisers an. Eine Einigung wurde erzielt und 1519 wurde Karl zum heiligen römischen Kaiser Karl V. gekrönt.

Eine Reihe neuer Joint Ventures wurden 1519 zwischen Giovanni de ‚Medici (Papst Leo X.) und Charles unter der Führung der Aragon Crown Corporation ins Leben gerufen, darunter der vom Vatikan sanktionierte und unterstützte Einmarsch auf das mexikanische Festland sowie historische Flottenexpeditionen in die Neue Welt des Pazifiks.

1519 genehmigte Charles die von Ferdinand Magellan geleitete Expedition der Aragon Crown

Corporation mit fünf speziell entworfenen Schiffen und einer Elite-Besatzung von 238 Mann, um die Welt zu umrunden.
Ebenfalls im Jahr 1519 genehmigten Charles und Leo X. eine Päpstliche Charta für die größte Invasionsflotte, die in der Neuen Welt bisher von einigen Tausend spanischen Truppen und Dutzenden von Schiffen nach Mexiko gebracht wurde, die von Hernán Cortés, einem Verwandten von Nicolás de Ovando, angeführt wurden y Cáceres.

Dann ernannte Karl 1520 seinen ehemaligen Tutor, den niederländischen Kardinal Adrian von Utrecht (später Papst Adrian Jan 1522 bis September 1523) zum Gouverneur von Kastilien und zog dann mit seinem Hof nach Deutschland. Bald darauf kam es in den großen Städten Kastiliens zu einer Reihe von regierungsfeindlichen Ausschreitungen, und die örtlichen Stadträte (Comunidades) übernahmen die Kontrolle. Charles ‚eigene Mutter Queen Joanna wurde als alternative Regel nominiert. Navarra spürte die Gelegenheit und unternahm auch ihren eigenen Aufstand. Im April 1521 stellten die Streitkräfte Karls die Kontrolle wieder her und die Aufstände in Kastilien und später in Navarra wurden niedergeschlagen.
Während das Projekt von Ferdinand Magellan eine Katastrophe in Bezug auf den Verlust von Schiffen und Leben darstellte (einschließlich Magellan), gelang es einigen Dutzend Männern, bis 1522 mit ihrer kostbaren Ladung Nelken zum Hof von Charles zurückzukehren, um von ihrer historischen Leistung und dem Tod zu zeugen Existenz neuer Handelswege (einschließlich der später genannten Magellanstraße) und Existenz solcher exotischen neuen Aromen (Gewürze) und Länder.
Charles bestellte sofort einige Proben der Gewürze des Magellan-Unternehmens sowie seine territorialen Ansprüche gemäß den Bestimmungen der Aragon Crown Corporation an den Nachfolger von Papst Leo X. – den von Maximillian ernannten Papst Adrian VI. – gemäß den Bestimmungen seines Unternehmens . Die Ankunft der Gewürznelken löste einen internationalen Sturm an den Höfen Europas aus und Charles konnte die einmalige Lieferung von Gewürzen für ein kleines Vermögen für Spanien und den Vatikan versteigern.

Später wurde dieses ganze historische Ereignis, einschließlich der Päpstlichen Charta, der Anzahl der Truppen und der vollständigen vatikanischen und spanischen Autorität von Cortés, in einige hundert Soldaten und Cortés, die auf eigenen Befehl handelten, trivialisiert. Wenn dies zutrifft, müssen der Heilige Stuhl und Spanien nach fast 500 Jahren noch 12.000 Tonnen Gold und mehr als 60.000 Tonnen Silber zurückgeben, die den alten indianischen Zivilisationen gestohlen wurden.

Um 1520 kehrten die ersten spanischen Schiffe, die vor Gold und Silber stöhnten, nach Spanien zurück. Im Jahr 1521 belohnte Charles Hernán Cortés als Gouverneur der neuen Aragon Crown Corporation und des päpstlichen Territoriums Mexikos – eine Position, die er bis 1524 innehatte. Im selben Jahr hatten die spanischen Gouverneure der Neuen Welt Charles zweifelsohne zum wetterreichsten und besten gemacht mächtiger Monarch der Welt.

Mit so großem Reichtum bauten Giulio de ‚Medici (Papst Clemens VII.) – Sohn von Giovanni de‘ Medici (Papst Leo X.) – und sein Kaiser Karl 1523 die Geschäftsmacht des Heiligen Stuhls aus, insbesondere gegen den alten Feind

Frankreich , zunächst unterstützt von England und Heinrich VIII.
In der Schlacht von Pavia im Jahr 1525 gelang es den vereinten Kräften von Karl und dem Heiligen Römischen Reich, die Franzosen zu zerschlagen, sie aus Mailand zu vertreiben und in der Zwischenzeit auch König Franz I. von Frankreich zu erobern. Franziskus war dann gezwungen, Burgund bis 1526 durch den Madrider Vertrag den Kirchenstaaten des Heiligen Stuhls zu unterzeichnen, woraufhin er endgültig freigelassen wurde. Der Vertrag wurde später von den Franzosen als unter Zwang unterzeichnet abgelehnt.

Um die portugiesische Besorgnis über die wachsende Macht Spaniens zu zerstreuen, heiratete Karl 1526 seine erste Cousine Isabella von Portugal und die Schwester von König Johannes III. Von Portugal. Doch die Arroganz Karls gegenüber den alten Verbündeten des Vatikans in England und Venedig ließ dies nicht zu leicht.
Der Vater Heinrichs VII. Und die Venezianer hatten durch ihren Abgesandten Giovani Cabot den „Caboto“ seit 1497 unter dem nordamerikanischen Patentrecht bis nach Mexiko in Besitz genommen. 1523 argumentierte Charles jedoch, dass England und Venedig dies nicht getan hätten die Handelsrechte stimmten seiner Charta mit den Medici-Päpsten überein. Sowohl Venedig als auch England wurden von Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Angewiesen, ihre Rechte an Charles und Spanien abzutreten – was sie umgehend ablehnten.

Als Franz I. von Frankreich eine neue Chance erkannte, berief er einen Botschafterrat in Cognac ein, und der Cognac-Bund wurde 1526 zwischen Frankreich, Venedig und England gegen den wachsenden Wohlstand und die Macht Spaniens und des Vatikans gebildet.

Zur gleichen Zeit begann der Bauernaufstand in Deutschland und zwang Charles, seine Haupttruppen dazu zu zwingen, den Verlust wertvoller Lehen zu stoppen.
Während Karl in Deutschland abgelenkt war, landete der Cognacbund 1527 eine beträchtliche Truppe in Italien und griff Rom an, was einem Aufstand in mehreren italienischen Städten wie Mailand und Florenz entsprach, der von der Colonna gegen Giulio de ‚Medici (Papst) angeführt wurde Clemens VII). Die mehreren tausend von Lorenzo dell’Anguillara angeführten Truppen, einschließlich der päpstlichen Schweizer Garde, waren der vereinten französischen, englischen und venezianischen Miliz nicht gewachsen.
Die darauf folgende Guerilla-Taktik der päpstlichen Miliz, die sich unter der Zivilbevölkerung versteckt, kostete die römische Bevölkerung viel Geld, und es wird behauptet, dass die römische Bevölkerung innerhalb von acht Tagen von 98.000 auf 32.000 reduziert wurde. Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Konnte jedoch entkommen.

Die Streitkräfte der Liga richteten ihre Aufmerksamkeit dann weiter südlich auf Neapel. Die Belagerung verlief jedoch nicht gut, und sowohl die französischen als auch die englischen Truppen erlitten erhebliche Todesopfer, was die Hoffnung auf einen baldigen Feldzug in Italien zunichte machte.

Die gesamte Geschichte dieser Ereignisse wurde absichtlich verfälscht und umgekehrt, so dass Karl

von Spanien 1527 für den Raub Roms und nicht für den Cognac-Bund verantwortlich gemacht wird.

In jedem Fall nutzte Charles diese Ereignisse zu seinem Vorteil und behielt einen noch größeren Teil seiner Beute, die er durch die „legale“ Päpstliche Charta aus der Neuen Welt gestohlen hatte. Schließlich bot er der Liga von Cognac 1529 einen Waffenstillstand an, wenn sie ihre Truppen aus Italien abzog. Dies wurde als Vertrag von Cambrai oder als „Vertrag der Frauen“ bekannt, da beide Seiten hochrangige Frauen zu Verhandlungen entsandten, da sie sich nicht gegenseitig vertrauten.

Der Vertrag gab Karl noch mehr Macht und stellte Giulio de ‚Medici (Papst Clemens VII.) Im Austausch für die Teilnehmer des Völkerbundes, die für die Entlassung Roms freigesprochen wurden, im Vatikan wieder her.

Charles und Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Konnten sich jedoch nicht selbst helfen, und Papst Clemens VII. Startete eine Offensive aus Rache gegen den Verrat des alten gemeinsamen Geschäftspartners Venedig, während Charles seine Forderungen an Heinrich VIII. Für Nordamerika erneuerte.

Heinrich VIII. Im Jahr 1529 – immer noch ohne männlichen Erben – antwortete mit einer Gegenbehauptung an den ultra-katholischen Karl, dass die erste Ehe mit seiner Tante – Katharina von Aragon – von Papst Julius II. Nicht richtig annulliert worden war und sie daher eine Ketzerin von war die Gesetze der spanischen Inquisition – mit Henry frei, wieder zu heiraten, wen er wählte. Charles – der jetzt unter dem Fluch der Habsburger leidet, dass seine Missbildungen aufgrund von inzestösen Ehen zwischen den Familien zunehmen – war weiterhin damit beschäftigt, die sich über ganz Europa ausbreitende Schmalkaldische Liga (Lutherische Bewegung) zu beseitigen. Doch die Bedrohung durch Henry war unverkennbar – wenn Charles bestehen blieb, würde Henry Catherine nach Spanien zurückschicken, und sobald sie an Land ging, würde sie der Inquisition nach den Gesetzen von Charles selbst unterliegen.

Um 1530 ließ Heinrich VIII. Den mächtigen Kardinal Wolsey ermorden – und Katharina vom Hof verbannen. Doch Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Lehnte es ab, Heinrich VIII. Eine offizielle Nichtigerklärung zu gewähren, weil die Ehe rechtswidrig war.

Die Ereignisse verschlechterten sich weiter, bis Heinrich VIII. Und sein Parlament schließlich im Jahr 1534 das Gesetz über die Oberste Gewalt verabschiedeten, das ihn zum Oberhaupt der Church of England erklärte. England war jetzt ein festes Mitglied der Reformationsbewegung.

Als Reaktion auf diese Ereignisse wurde das Konzil von Trient ab 1545 einberufen, insbesondere um die Gegenreformation zu bilden, einen Plan, mit dem alle Mittel eingesetzt werden sollten, um die Streitkräfte gegen den Vatikan, den Heiligen Stuhl, zu besiegen – eine der letzten großen Bevölkerungsgruppen und historische Ereignisse von Charles beaufsichtigt.

Um 1550 hatte sich Karl weitgehend aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen. Im Jahr 1556 verzichtete Karl schließlich auf alle seine verschiedenen Titel – das Kaiseramt an seinen Bruder Ferdinand -, während Spanien an seinen Sohn Philipp II. Ging.

Karl starb zwei Jahre später im Jahre 1558. Sein Sohn Philip II. Trat die Nachfolge an.

Ivan IV of Russia

Key Facts

Other names	Ivan IV Vasilyevich, Ivan the Terrible
Born	1530
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Tsar (1547-1584)
Died	March 18, 1584 (aged 54)

View attachment 1239

Geboren von Vasili III., Dem Großfürsten von Moskau und Elena Glinskaya. Sein Vater starb 1533, als er gerade 3 Jahre alt war. Er wurde mit seiner Mutter als Regent zum Großfürsten von Moskau ernannt, bis sie 1538 starb, als Ivan gerade 8 Jahre alt war.

Der junge Prinz wurde wiederum unter die Obhut der Familie Shuisky gestellt, bis er 1544 im Alter von 14 Jahren die volle Kontrolle übernahm. 1547 arrangierte Ivan eine Krönung in der Mariä-Entschlafens-Kathedrale im Kreml unter Verwendung der Monomakhn-Kappe. einst ein Zeichen der Unterordnung der Moskauer Fürsten unter die Tataren – als seine neue Krone als Zar.
Ivan knüpfte neue Handelsbeziehungen und öffnete der Muscovy Company englischer Kaufleute das Weiße Meer und den Hafen von Archangelsk. 1552 besiegte er das Kasaner Khanat, dessen Armeen den Nordosten Russlands wiederholt verwüstet und sein Territorium annektiert hatten. 1556 annektierte er das Astrachan-Khanat und zerstörte den größten Sklavenmarkt an der Wolga. Er ließ die Basilius-Kathedrale in Moskau errichten, um an die Eroberung von Kasan zu erinnern. Entschlossen, den Einfluss der feudalen Bojarenfamilien zu brechen, gründete Ivan 1564 ein „Zwei-Staaten-Reich“, das rund ein Drittel seines Königreichs umfasste und wichtige Teile Moskaus als Oprichnina umfasste.
Um seinen eisernen Willen innerhalb der Oprichnina aufrechtzuerhalten, gründete Ivan eine neue religiöse und militärische Ordnung, die als Oprichniks bekannt ist. Diese Mönche wurden effektiv zur Geheimpolizei von Ivan und sammelten alle, die er der Untreue verdächtigte und unter der Bevölkerung Angst säte.
Die 1560er Jahre waren für Nordeuropa besonders trostlos, da Dürreperioden, Hungersnöte, Kriege und schließlich Epidemien Zehntausende töteten. Inmitten dieses Unglücks begann Ivan sich geistig zu entwirren. Er befahl seinen Oprichnik-Mönchen große Säuberungen.
Allein in Nowgorod befahl er 1570 ein Massaker an bis zu der Hälfte der Einwohner, denen es

gelungen war, die Hungersnot und die Kriege zu überstehen. Bis zu 10.000 wurden ermordet. Die andauernden Kriege wurden in den 1570er Jahren fortgesetzt, als Ivan mehr von seinem Territorium verlor. Im Jahr 1581 schlug Ivan seine schwangere Schwiegertochter brutal und verursachte eine Fehlgeburt. Als sein Sohn protestierte, tötete Ivan ihn.

Dieses Ereignis war das Ende für Ivan und jegliche verbleibende Vernunft. Drei Jahre später wurde er von Boris Godunow, seinem engsten Berater, mit Merkur vergiftet und starb 1584.

John Calvin

Key Facts

Other names	Jean Cauvin, Jean Chauvin
Born	1509
Location	Noyon, Picardie, France
Bloodline	
Married	Yes
Children	Yes
Position	
Died	May 27, 1564 (aged 54)

View attachment 1240

Jean Cauvin wurde in Noyon, Picardie, Frankreich, als Sohn von Gérard Cauvin, einem Anwalt, und Jeanne le Franc, einem von fünf oder sechs Kindern, geboren. Sein Vater war zeitweise der Hauptsekretär und Anwalt von Charles de Hangest, Bischof von Noyon.

Seit der unheiligen päpstlichen Bulle von Papst Innozenz VIII. (1482-1492), die 1484 als Summis desiderantes affectibus bekannt wurde, gefolgt von der Broschüre Malleus Maleficarum (1486 von den Dominikanermönchen Henrich Kramer und James Sprenger), war die Kirche in Frankreich zunehmend engagiert die wachsende Hysterie der „Hexenjagd“.

Als Anwalt und Anwalt von Bischof Charles de Hangest wäre Gérard Cauvin mit ziemlicher Sicherheit für die Verwaltung der rechtlichen Unterlagen und Verfahren für Hexenprozesse in der Region verantwortlich gewesen. Möglicherweise besuchte der junge Jean Cauvin sogar eine „Hexenverbrennung“ – normalerweise eine arme Frau, die zu Unrecht wegen Gier, Wiederheirat oder einfach nur Trotz angeklagt wurde. Dieser Hintergrund würde sicherlich erklären, warum Jean sein ganzes Leben lang einen obsessiven Hass gegen Hexen hatte – zur Unterstützung des Vatikans -, während er in so vielen anderen Fragen entschieden gegen die Katholiken war.

Mit 14 Jahren besuchte Jean 1523 die Universität von Paris, um eine lateinische, theologische Ausbildung zu absolvieren und vor der Pest in Noyon zu fliehen.

Einige Jahre später geriet Gérard Cauvin in finanzielle Verlegenheit und wurde wegen des Verdachts der Häresie exkommuniziert. Infolgedessen geriet die Familie in schwere Zeiten und Jean stellte die Mittel ein, um sein Studium fortzusetzen. Nicholas Cop, Rektor der Universität von Paris und aktiver protestantischer Aktivist, übernahm jedoch die Schirmherrschaft von Jean und

unterstützte seinen Wunsch, sein Studium auf Jura umzustellen, wie sein Vater.
Am 26. Mai 1531 verstarb Gérard Cauvin nach langer Krankheit und wurde bis zur Fürsprache des ältesten Sohnes Charles, der Sicherheit für die Erfüllung der väterlichen Pflichten gab, für eine Zeit lang nicht beerdigt.

Die Schande über die Familie, der Verlust der Stellung und der schmerzliche Tod seiner Väter in Ungnade hatten tiefgreifende Auswirkungen auf Jean und seine Ansichten über die katholische Kirche. 1532 hatte er in Orléans einen Doktortitel in Rechtswissenschaften erworben und kehrte als gebildeter und entschlossener protestantischer Agitator zu Nicholas Cop zurück.

Sowohl Cop als auch Jean Cauvin mussten um ihr Leben aus Paris fliehen. In Angoulême suchte er Schutz bei einem Freund, Louis du Tillet. Calvin ließ sich für einige Zeit in Basel nieder, wo er 1536 die erste Ausgabe seiner Institute veröffentlichte. Er kehrte heimlich wieder nach Frankreich zurück, musste aber 1536 wegen der Gefahr als gebildeter protestantischer Aktivist wieder abreisen.

Jean ließ sich dann in Genf nieder, umgeben von anderen Protestanten wie Guillaume Farel und Antoine Fromet und mächtigen Anhängern wie Ami Perrin. Mit ihrer Hilfe versuchte Jean Cauvin, ein neues theokratisches Diktaturmodell aufzustellen, das nicht auf dem Papsttum, sondern auf einem Ältestenrat (Konsistorium) mit Calvin und seinen erblichen Erben als neuem absoluten Herrscher beruhte. John Calvin (Jean Cauvin) machte sich dann daran, seinen neuen Katechismus und sein Glaubensbekenntnis zu beenden.

Der Stadtrat weigerte sich, das Credo von Calvin und Farel anzunehmen, und verweigerte ihnen im Januar 1638 die Exkommunikationsgewalt, die sie als entscheidend für ihre Arbeit betrachteten.

Das lebensverändernde Ereignis der Schande und Exkommunikation seines Vaters zu verstehen, und die Weigerung der Genfer Beamten, Calvin diese Macht zu gewähren, muss ein schwerer Schlag gewesen sein.

Calvin antwortete mit einer pauschalen Ablehnung des Abendmahls an alle Genfer zu Ostern. Dafür wurden sie vom Stadtrat aus der Stadt verwiesen und Calvin beschuldigt, sich wie ein neuer „Papst“ zu verhalten.

Jean Cauvin fand dann finanzielle Unterstützung als Lehrer und Pastor für wohlhabende französische Hugenotten in Straßburg und blieb dort bis 1541.

Nachdem eine Reihe von Calvins Anhängern die Wahl zum Genfer Stadtrat gewonnen hatten, wurde er 1540 wieder in die Stadt eingeladen. Nachdem sichergestellt war, dass seine Autorität niemals in Frage gestellt wurde, kehrte er 1541 als der wirksame theokratische Herrscher von Genf zurück.

Als theokratischer Diktator zeigte Calvin Charakteristika, die genauso böse waren wie die schlimmsten Päpste der Geschichte. Er schickte rücksichtslos jeden Intellekt aus, den er als Bedrohung für seine absolute Herrschaft und den Plan ansah, eine dauerhafte theokratische Dynastie von Calvin zu schaffen.

Am grausamsten ließ er Michael Servetus, einen der besten Köpfe des Jahrhunderts, um 1553 foltern und dann lebendig verbrennen.

Calvin zeigte auch eine Besessenheit über Hexerei und stellte sicher, dass Frauen den Männern versklavt blieben. Calvin zeigte auch eine Vorliebe für grausame Folter, besonders für diejenigen, die er für illoyal hielt, wie Sebastian Castello.

Für viele, einschließlich Ami Perrin, der ihm zuerst zur Macht verholfen hatte – Calvin war ein schrecklicher Despot, ein Mann von unermesslicher Hypokratie und Übel – der Gründer einer neuen religiösen Sekte.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: 1531 John Calvin Tausende von religiösen Nonkonformisten werden getötet und Hexen verbrannt, nachdem John Calvin (1509-1564) Genf in einen religiösen Polizeistaat verwandelt hat.

Des Mordes: (1553) Johannes Calvin, der „protestantische Papst“ von Genf, befahl, den spanischen Arzt Michael Servetus wegen Häresie auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen. Servet hatte sich gegen Trinitarismus und Kindertaufe ausgesprochen.

Des Mordes: (1531) Jacques Gruet Calvin befiehlt die Enthauptung von Jacques Gruet wegen Gotteslästerung.

Vom Mord: (1531) Hexen Calvin drängt auf Hexenverbrennung.

King Henry VIII

Key Facts

Other names	Henry VIII
Born	1491
Location	
Bloodline	House of Tudor
Married	6 times
Children	Mary I, Elizabeth I
Position	King of England (1509 – 1547)
Died	Jan 1547 (Aged 56)

View attachment 1241

Henry VIII wurde im Greenwich Palace als drittes Kind von Henry VII und Elizabeth of York geboren. Von den sechs Geschwistern des jungen Henry überlebten nur drei – Arthur, Prince of Wales, Margaret und Mary – die Kindheit.
1493 wurde Henry zum Constable of Dover Castle und Lord Warden of the Cinque Ports ernannt. Im Jahr 1494 wurde er Herzog von York erstellt. Anschließend wurde er zum Earl Marshal of England und Lord Lieutenant of Ireland ernannt.

Henry erhielt eine erstklassige Ausbildung von führenden Tutoren und sprach fließend Latein, Französisch und Spanisch.

Im Jahr 1502 starb der erst 15-jährige Arthur plötzlich. Sein Tod legte alle seine Pflichten auf seinen jüngeren Bruder Henry, der dann Prinz von Wales wurde. Henry VII erneuerte seine Bemühungen, ein eheliches Bündnis zwischen England und Spanien zu besiegeln, indem er Henry, Prinz von Wales, in Ehe mit Prinz Arthurs Witwe Catherine von Aragon, dem jüngsten überlebenden Kind von König Ferdinand II. Von Aragon und Königin Isabella I. von Kastilien, anbot .

Das Bündnis zwischen der Aragon Crown Corporation und England wurde von allen Parteien als wertvoll erachtet, um verschwendet zu werden, und so beeilte sich Papst Julius II., Die Ehe zwischen dem Tod Artus und Katharina für nichtig zu erklären, damit Henry heiraten konnte.

Mit so großem Reichtum bauten Giulio de ‚Medici (Papst Clemens VII.) – Sohn von Giovanni de‘ Medici (Papst Leo X.) – und sein Kaiser Karl dann um 1523 die Geschäftsmacht des Heiligen Stuhls aus, insbesondere gegen den alten Feind Frankreich , zunächst unterstützt von England und Heinrich VIII.
In der Schlacht von Pavia im Jahr 1525 gelang es den vereinten Kräften von Karl und dem Heiligen

Römischen Reich, die Franzosen zu zerschlagen, sie aus Mailand zu vertreiben und in der Zwischenzeit auch König Franz I. von Frankreich zu erobern. Franziskus war dann gezwungen, Burgund bis 1526 durch den Madrider Vertrag den Kirchenstaaten des Heiligen Stuhls zu unterzeichnen, woraufhin er endgültig freigelassen wurde. Der Vertrag wurde später von den Franzosen als unter Zwang unterzeichnet abgelehnt.
Der Vater Heinrichs VIII. – Heinrich VII. – und die Venezianer hatten durch ihren Abgesandten Giovani den „Caboto“ seit 1497 unter dem Letters Patent of North America bis nach Mexiko rechtlich in Besitz genommen. Charles argumentierte jedoch, dass England und Venedig nicht über die Handelsrechte verfügten Er hat seine Charta mit den Medici-Päpsten abgestimmt. Sowohl Venedig als auch England wurden von Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Angewiesen, ihre Rechte an Charles und Spanien abzutreten – was sie umgehend ablehnten.
Als Franz I. von Frankreich eine neue Chance erkannte, berief er einen Botschafterrat in Cognac ein, und der Cognac-Bund wurde 1526 zwischen Frankreich, Venedig und England gegen den wachsenden Wohlstand und die Macht Spaniens und des Vatikans gebildet.
Zur gleichen Zeit begann der Bauernaufstand in Deutschland und zwang Charles, seine Haupttruppen dazu zu zwingen, den Verlust wertvoller Lehen zu stoppen.
Während Karl in Deutschland abgelenkt war, landete der Cognacbund 1527 eine beträchtliche Truppe in Italien und griff Rom an, was einem Aufstand in mehreren italienischen Städten wie Mailand und Florenz entsprach, der von der Colonna gegen Giulio de ‚Medici (Papst) angeführt wurde Clemens VII). Die mehreren tausend von Lorenzo dell’Anguillara angeführten Truppen, einschließlich der päpstlichen Schweizer Garde, waren der vereinten französischen, englischen und venezianischen Miliz nicht gewachsen.
Die darauffolgende Guerilla-Taktik der päpstlichen Miliz, die sich unter der Zivilbevölkerung versteckt, kostete die römische Bevölkerung viel Geld, und es wird behauptet, dass die römische Bevölkerung innerhalb von acht Tagen von 98.000 auf 32.000 reduziert wurde. Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Konnte jedoch entkommen.
Die Streitkräfte der Liga richteten ihre Aufmerksamkeit dann weiter südlich auf Neapel. Die Belagerung verlief jedoch nicht gut, und sowohl die französischen als auch die englischen Truppen erlitten erhebliche Todesopfer, was die Hoffnung auf einen baldigen Feldzug in Italien zunichte machte.
Die gesamte Geschichte dieser Ereignisse wurde absichtlich verfälscht und umgekehrt, so dass Karl von Spanien 1527 für den Raub Roms und nicht für den Cognac-Bund verantwortlich gemacht wird.
In jedem Fall nutzte Charles diese Ereignisse zu seinem Vorteil und behielt einen noch größeren Teil seiner Beute, die er durch die „legale“ Päpstliche Charta aus der Neuen Welt gestohlen hatte.
Schließlich bot er der Liga von Cognac 1529 einen Waffenstillstand an, wenn sie ihre Truppen aus Italien abzog. Dies wurde als Vertrag von Cambrai oder als „Vertrag der Frauen“ bekannt, da beide Seiten hochrangige Frauen zu Verhandlungen entsandten, da sie sich nicht gegenseitig vertrauten.
Der Vertrag gab Karl noch mehr Macht und stellte Giulio de ‚Medici (Papst Clemens VII.) Im

Austausch für die Teilnehmer des Völkerbundes, die für die Entlassung Roms freigesprochen wurden, im Vatikan wieder her.

Charles und Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Konnten sich jedoch nicht selbst helfen, und Papst Clemens VII. Startete eine Offensive aus Rache gegen den Verrat des alten gemeinsamen Geschäftspartners Venedig, während Charles seine Forderungen an Heinrich VIII. Für Nordamerika erneuerte.

Heinrich VIII. Im Jahr 1529 – immer noch ohne männlichen Erben – antwortete mit einer Gegenbehauptung an den ultra-katholischen Karl, dass die erste Ehe mit seiner Tante – Katharina von Aragon – von Papst Julius II. Nicht richtig annulliert worden war und sie daher eine Ketzerin von war die Gesetze der spanischen Inquisition – mit Henry frei, wieder zu heiraten, wen er wählte. Charles – der jetzt unter dem Fluch der Habsburger leidet, dass seine Missbildungen aufgrund von inzestösen Ehen zwischen den Familien zunehmen – war weiterhin damit beschäftigt, die sich über ganz Europa ausbreitende Schmalkaldische Liga (Lutherische Bewegung) zu beseitigen. Doch die Bedrohung durch Henry war unverkennbar – wenn Charles bestehen blieb, würde Henry Catherine nach Spanien zurückschicken, und sobald sie an Land ging, würde sie der Inquisition nach den Gesetzen von Charles selbst unterliegen.

Um 1530 ließ Heinrich VIII. Den mächtigen Kardinal Wolsey ermorden – und Katharina vom Hof verbannen. Doch Giulio de Medici (Papst Clemens VII.) Lehnte es ab, Heinrich VIII. Eine offizielle Nichtigerklärung zu gewähren, weil die Ehe rechtswidrig war.

Die Ereignisse verschlechterten sich weiter, bis Heinrich VIII. Und sein Parlament schließlich im Jahr 1534 das Gesetz über die Oberste Gewalt verabschiedeten, das ihn zum Oberhaupt der Church of England erklärte. England war jetzt ein festes Mitglied der Reformationsbewegung.

Als Reaktion auf diese Ereignisse wurde das Konzil von Trient ab 1545 einberufen, um insbesondere die Gegenreformation zu bilden, einen Plan, mit dem alle Mittel eingesetzt werden sollten, um die Streitkräfte gegen den Vatikan, den Heiligen Stuhl, zu besiegen – eine der letzten großen Bevölkerungsgruppen und historische Ereignisse von Charles beaufsichtigt.

Karl starb zwei Jahre später im Jahre 1558. Sein Sohn Philip II. Trat die Nachfolge an.

König Heinrich VIII. Starb im Januar 1547 im Alter von 56 Jahren. Nachfolger wurde sein ältestes Kind Mary, die Tochter von Katharina von Aragon – auch als „Bloody“ Mary bekannt.

Martin Luther

Key Facts

Other names	Martin Luder
Born	1483
Location	Eisleben, Germany
Bloodline	
Married	Katharina von Bora
Children	
Position	Bestselling author, wealthy publisher, failed general (Peasants Revolt)
Died	February 18, 1546

View attachment 1242

Geboren in eine wohlhabende Industrie- und Bergbaufamilie. Sein Vater Hans Luder (geb. 1459-1520) besaß mehrere Kupferminen und -hütten und galt als rücksichtsloser Kaufmann. Martin Luther änderte seinen Namen, als er begann, seine neue religiöse Sekte aufzubauen, um sich von der bösen Vergangenheit seiner Familie und ihrem Reichtum zu distanzieren.

Erst in Mansfeld wurde Luther ausgebildet, dann trat er mit 17 Jahren 1501 in die Universität Erfurt ein, wo er 1505 seinen Abschluss machte. Unzufrieden damit, seinem Vater in die Wirtschaft zu folgen, machte sich Luther auf die romantische Suche nach persönlicher Bedeutung. Nachdem er sich um 1505 den Augustinermönchen angeschlossen hatte, wurde er 1507 zum Priester geweiht und an die Universität Wittenberg geschickt, um Theologie zu lernen, wo er um 1512 promovierte.

In Wittenberg kam Martin Luder (Luther) mit einer Reihe von Kreativen in Kontakt, darunter mit dem mäßig erfolgreichen Künstler und Unternehmer Lucas Cranach (geb. 1472 – 1553). Luther und Cranach entwickelten eine enge Freundschaft mit Luther, die Cranach dabei half, eine Reihe von Aufträgen zu erhalten, darunter das Gemälde der Eltern von Martin Luther.

Um 1517 scheint Martin Luther das Augustinertum verlassen zu haben, desillusioniert von der katholischen Kirche und bereits in der Entwicklung seiner berühmten 95 Thesen gut aufgestellt. Die Dissertation war die erste Broschüre, die im Rahmen der Partnerschaft zwischen Cranach und Luther gedruckt wurde, mit ziemlicher Sicherheit mit finanzieller Unterstützung seines Vaters, der aller Wahrscheinlichkeit nach glaubte, sein Sohn sei „zur Besinnung gekommen“ und würde ein neues Unternehmen gründen.

Bis Ende 1517 verbreitete Luther erfolgreich seine umstrittene Broschüre 95 Thesen, darunter die

Übergabe an Schlüsselkleriker und die Platzierung an der Anschlagtafel der Gemeinde an den Kirchentüren des Schlosses Wittenberg.
Das traditionelle Datum ist der 31. Oktober 1517 oder der „Reformationstag“. 397 Jahre später, genau am selben Tag, begann der Erste Weltkrieg.

Nach dem Erfolg der ersten Broschüre begann Luther, andere religiöse Satire-Broschüren zu schreiben und in Auftrag zu geben, die gedruckt werden sollten. Lucas Cranach nutzte seine natürlichen Fähigkeiten als Künstler und stellte sicher, dass die Broschüren attraktive Umschläge hatten und gut gestaltet waren, in der Regel mit weniger als 40 Seiten.

Jetzt kauften Luther und sein Geschäftspartner Cranach, ein vollwertiger Geschäftsmann und Verleger, mehr Druckmaschinen und stellten mehr religiöse Satire-Broschüren her, so dass sie bis 1518 erstaunliche 87 Werke hervorbrachten.
Im Jahr 1520 produzierte der Luther-Verlag drei seiner berühmtesten und einträglichsten Werke Zum christlichen Adel des deutschen Volkes, Zur babylonischen Gefangenschaft der Kirche und Zur Freiheit eines Christen. Allein der Verkauf in diesem Jahr machte Luther zu einem der reichsten Nichtadligen in Deutschland und zwang schließlich die Aktion des Papsttums, da Hunderttausende seiner Broschüren gedruckt und in der ganzen Welt verbreitet wurden.

Im Juni 1520 erließ Papst Leo X. die Exsurge Domine, die den Verleger verurteilte und ihm mit Exkommunikation drohte, es sei denn, er widerrief seine sensationellsten und populärsten veröffentlichten Broschüren.

Es war wahrscheinlich mehr als jedes andere Ereignis, das Luther vom wohlhabenden Unternehmer zurück in eine religiöse Figur verwandelte, als er die Forderungen der Päpste zurückwies und erneut in einer sehr gewinnbringenden und populären Broschüre antwortete, warum der Papst und sein letztes Buch verbrannt wurden und Behauptungen in Bezug auf alle Artikel. Infolgedessen ließ ihn Papst Leo X. im Januar 1521 im Bullen Decet Romanum Pontificem exkommunizieren.
Eine als Reichstag von Worms bekannte Konferenz wurde dann 1521 in Worms am Rhein einberufen, um das Schicksal Luthers zu bestimmen. Zu diesem Zeitpunkt hatte eine internationale Berühmtheit ein bedeutendes Vermögen. Zur Veranschaulichung wurden zwischen 1520 und 1526 ungefähr 6,6 Millionen Exemplare über 6000 Ausgaben seiner Werke verkauft.

1521 ließ Fürst Friedrich III. Von Sachsen Luther zu seinen eigenen Zwecken auf der Wartburg entführen und verstecken – mit Unterstützung und Mitteln, um seine berühmten Propagandawerke weiter herstellen zu können. Hier übersetzte Luther das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche.

Martin Luther kehrte 1522 zunächst heimlich nach Wittenberg zurück und plante mit seinem beträchtlichen Reichtum und Einfluss einen völligen Aufstand gegen das Heilige Römische Reich.

Um 1524 war Luther bereit, der Kirche durch eine Reihe von öffentlichen Predigten, die als „Auslöser“ der Revolte dienten, erneut offen zu trotzen.

1525 hatte Luther auf dem Höhepunkt der Revolte eine Armee von über 300.000 bewaffneten und ausgebildeten Bauern zusammen mit Söldnerführern zusammengestellt, die über 250.000 Männer, Frauen und Kinder bei ihrem Terroranschlag in ganz Deutschland geschlachtet, vergewaltigt und

gefoltert hatten. Schweiz und Österreich.

Der Aufstand scheiterte letztendlich, vor allem, weil Luther und seine Anhänger weder eine Befehls- und Kontrollstruktur noch einen Prozess zur Umwandlung der errungenen Ländereien in einen dauerhaften Staat eingerichtet hatten. Bis zu seinem Ende waren fast eine Million Menschen auf direkten Befehl von Martin Luther gestorben. Später veröffentlichten protestantische Religionsführer nach seinem Tod Broschüren, in denen sie als Nachdrucke Luthers gegen den Bauernaufstand bezeichnet wurden.

Sein nachhaltigstes Erbe ist das Argument, dass die Bibel die einzig gültige Quelle für religiösen Unterricht ist – unter Ausschluss anderer Quellen. Die anhaltende Wirkung dieser Behauptung eines der reichsten Verlage der Welt und der produktivsten Autoren in der Geschichte bestand darin, ein Glaubenssystem zu schaffen, das so fanatisch ist, dass heute Millionen von Menschen als absolute Tatsache glauben, dass jedes einzelne Wort in der King James-Bibel das Wort Gottes ist . Als Luther seine Behauptungen aufstellte, war es wahrscheinlich für seine deutsche Veröffentlichung ein Höhepunkt – eine vollständige deutsche Bibel. Die King James Bibel war noch nicht einmal geschrieben worden.

Sein zweitbeständiges Erbe ist wohl sein Hass gegen die Juden und sein Eintreten für ihre Unterdrückung, die Zerstörung ihres Eigentums und letztendlich der Völkermord an den europäischen Juden.

Die meisten bösen Verbrechen

Von der Veröffentlichung einer falschen Aussage zum Zweck des Mordes: (1543) Dass Martin Luther die Ermordung von Juden aufgrund falscher Aussagen propagierte, einschließlich: „Mein Rat… ist: Erstens, dass ihre Synagogen niedergebrannt werden und dass alle, die es sind in der Lage, Schwefel und Pech zu werfen; Es wäre gut, wenn jemand auch ein Höllenfeuer einwerfen könnte. “Martin Luther („ Über die Juden und ihre Lügen “1543)

Philip II of Spain

Key Facts

Other names	Philip of Asturias
Born	1527
Location	Valladolid, Spain
Bloodline	House of Habsburg
Married	Mary I, Queen of England, Elizabeth of Valois, Anna of Austria
Children	Philip III of Spain
Position	King of Spain (1556-1598)
Died	Sept 1598 (Aged 71)

View attachment 1244

Philip wurde als Sohn von Karl I. von Spanien und seiner Gemahlin Isabella von Portugal geboren, als die phänomenale Beute, die der Neuen Welt gestohlen wurde, und das aufkeimende Joint Venture des globalen Sklavenhandels mit dem Vatikan den Habsburgern und Spanien enorme Gewinne einbrachten.

1554 im Alter von 27 Jahren

Wie es die habsburgische Tradition der Inzestuierung geworden war, heiratete Philipp 1544 seine sechzehnjährige Doppelcousine Maria Manuela, die Tochter von König Johann III. Von Portugal. Sie starb jedoch bald nach der Geburt eines deformierten Sohnes Charles (Carlos) im August 1545.

Im selben Jahr wurde das berüchtigte Konzil von Trient von seinem Vater und dem Geschäftspartner der Familie, dem Heiligen Stuhl (römischer Kult), einberufen, um einen Plan zur vollständigen Zerstörung der Gegenreformation auszuarbeiten. Neben der Beendigung der lutherischen Bewegung war die Wiederherstellung Englands zum Papsttum ein wichtiges Ziel.

Eine Gelegenheit ergab sich zwei Jahre später, als König Heinrich VIII. 1547 im Alter von 56 Jahren starb. Seine Tochter, unverheiratete Maria, selbst die habsburgische Tochter von Katharina von Aragon – als älteste lebende Erbin – wurde die neue Königin von England. Dann wies Charles seinen Sohn an, sofort die Protokolle der Umwerbung mit Mary zu beginnen

Nach dem Tod von Queen Mary im Jahr 1558 befand sich Philip erneut in der Position eines seriellen Witwers und heiratete 1559 Elisabeth von Valois, die älteste Tochter von König Heinrich II. Von Frankreich und Catherine de Medici. Elizabeth wurde jedoch durch mehrere Fehlgeburten von ihren eigenen Schwierigkeiten geplagt und starb schließlich am folgenden Tag nach einer weiteren

Fehlgeburt im Oktober 1568.

Als Philipp wieder Witwer wurde, heiratete er im Mai 1570 zum vierten Mal mit seiner Nichte Anna von Österreich, der Tochter von Maximillian II., Dem Heiligen Römischen Kaiser.

Pope Julius II

Key Facts

Other names	Giuliano della Rovere
Born	1453
Location	Albisola, Italy
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Pope (1503-1513)
Died	February 21, 1513 (aged 60)

View attachment 1248

Giuliano della Rovere war der Sohn („Neffe“) von Kardinal Francesco della Rovere, später Papst Sixtus IV. (1471–84). Er wurde von seinem Vater unter den Franziskanern erzogen und später in ein Kloster in La Pérouse geschickt, um sich mit den Wissenschaften der jungen Frauen vertraut zu machen.

Als sein Vater zum Papst gewählt wurde, wurde Giuliano im Alter von nur 18 Jahren zum Kardinal von San Pietro in Vincula ernannt. Später erhielt er die Erlaubnis, als Erzbischof von Avignon im Luxus (und in der Sicherheit) der päpstlichen Paläste von Avignon zu leben.

Als sein Vater, Papst Sixtus IV., Am 12. August 1484 starb, erwartete Kardinal Giuliano della Rovere, dass er seinem Vater als Papst folgen würde. Die Kriege seines Vaters gegen die Medici, Florenz und Ferrara hatten jedoch sehr mächtige Feinde geschaffen.

Von allen Feinden, die Kardinal verpasste, war es jedoch Kardinal Giovanni Cibo, der das Papsttum erwarb, um Papst Innozenz VIII. (1484-1492) zu werden, das er verpasste. Durch seinen Vater gelang es Giuliano jedoch, die Vatikanische Schatzkammer kurz vor seinem Tod zu leeren.

Während der Regierungszeit von Papst Innozenz VIII. War allmählich eine Rivalität zwischen ihm und Kardinal Rodrigo Borja, dem Sohn von Papst Callixtus III. (1455-1458), gewachsen, der für den nächsten Papst einen höheren Titel innehatte.

Als Innocent 1492 starb, wurde Kardinal Rodrigo Borja durch Simonie und eine geheime Vereinbarung mit Ascanio Sforza zum Papst Alexander VI. (1492–1503) gewählt.

Della Rovere entkam sofort, um Borjas Zorn in Ostia zu entfliehen, und ging einige Monate später nach Paris, wo er Karl VIII. Von Frankreich (1483-1988) aufforderte, die Eroberung von Neapel zu

unternehmen.

Als Papst Alexander VI. 1503 durch Gift erfolgreich ermordet wurde, verpasste Kardinal Giuliano della Rovere mit der Kompromisswahl von Francesco Todeschini Piccolomini zum Papst Pius III. (1503-1503) erneut das Papsttum.

Mit dem Tod von Papst Pius III. Erhielt Kardinal Giuliano della Rovere schließlich das Amt seines Vaters und wurde am 1. November 1503 zum Papst gewählt.

Er kämpfte und faszinierte wie ein weltlicher Prinz und war berühmt für seine langen und blutigen Kriege. Er war ständig auf dem Feld, um seine Armee zu führen, fest überzeugt von der Richtigkeit seiner schrecklichen Kämpfe. Er führte seine katholischen Truppen in voller Rüstung in den Kampf und wurde fast gefangen genommen.

Der in Florenz geborene Francesco Guicciardini (1483-1540), der fähigste Historiker der Zeit und päpstlicher Gouverneur von Modena und Reggio, bemerkte, dass Julius II. Nichts von dem Priester außer dem Namen habe und schrieb, er sei „... ein Soldat in einer Soutane; er trank und fluchte schwer, als er seine Truppen führte; er war mutwillig, grob, schlecht gelaunt und schwer zu handhaben. Er ritt mit seinem Pferd die Laterantreppe zu seinem päpstlichen Schlafzimmer hinauf und band es an der Tür fest. “

Er soll drei oder fünf Kinder gehabt haben, als er noch ein Kardinal war, und wurde von den führenden Adligen Roms souverän wegen unnatürlicher Laster angeklagt.

Er wurde nicht von einer Delegation von Mönchen gestört, die sich ihm näherten und die Geistlichkeit und Moral seiner Kardinäle kritisierten. Er hatte das schon einmal gehört; Menschen hatten sich vor Jahrhunderten darüber beschwert, dass Päpste, Kardinäle, Bischöfe und Priester ein unmoralisches Leben führten und dass Päpste Sex, Macht und Reichtum mehr liebten als Stellvertreter Christi zu sein. Der Papst riet seiner Sekretärin, drei Geliebte gleichzeitig zu nehmen, „in Erinnerung an die Heilige Dreifaltigkeit“, und gab offen zu, dass er den Titel „Krieger von Rom“ liebte, der ihm von der Bevölkerung verliehen wurde.

Im Sommer 1508 rief Julius Raffael (1483-1529) nach Rom und beauftragte Michelangelo (1474-1564), eine Reihe von Werken für den Vatikan zu schaffen. Michelangelo schnitzte daraufhin eine Marmorstatue von ihm und Julius II. Betrachtete sie mit einem verwirrten Gesichtsausdruck und fragte: „Was ist das unter meinem Arm?“ „Eine Bibel, Heiligkeit,“ antwortete Michelangelo. „Was weiß ich über Bibeln?“ Brüllte der Papst. „Ich bin ein Kriegsherr; gib mir stattdessen ein Schwert “

Die meisten bösen Verbrechen

Von regelmäßiger und institutioneller Sodomie und Ermordung von Kindern: (1503 – 1513) Papst Julius II. Setzte die nunmehr katholische kirchliche Tradition institutionalisierter Homosexualität und Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen, fort.

Von Sodomie und sexuellem Übergriff eines Kindes: (1503 – 1513) Dass Papst Julius II. Michelangelo als Kind sexuell angegriffen und sodomisiert hat, bevor er zu einem großen Künstler

heranwuchs und seine Aufträge für den Vatikan erhielt

Des Mordes: (1508) Bearn Während der Hexenprozesse in Bearn, Frankreich, kommen unzählige Menschen ums Leben.

Wegen Mordes: 1508 Toulouse 40 Menschen sterben bei Hexenprozessen in Toulouse, Frankreich.

Von Mord: 1509 Luxeuil, Frankreich Bei Hexenprozessen in Luxeuil, Frankreich, kommen unzählige Menschen ums Leben.

Von Mord: 1510 Brescia, Italien 140 Menschen werden in Brescia, Italien, als Hexen verbrannt.

Mord: 1510 Berlin 38 Juden werden in Berlin verbrannt, nachdem Jude unter Folter gestanden hat, dass er die Kommunion zum Waffelbluten gebracht hat.

Der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck der Unterdrückung von Wissen: (1512) Die Kirche verurteilt die Capernicus-Theorie, dass sich die Erde um die Sonne dreht.

Pope Leo X

Key Facts

Other names	Giovanni de' Medici
Born	1475
Location	Florence, Italy
Bloodline	**de' Medici**
Married	Yes.
Children	Father of Pope Clement VII and Pope Pius IV
Position	Pope (1513-1521)
Died	December 1, 1521 (aged 46)

View attachment 1250

Giovanni wurde von Lorenzo de ‚Medici in die fabelhafte und mächtige Blutlinie der Medici in Florenz hineingeboren.

Im März 1489 erwarb sein Vater Lorenzo de ‚Medici im Alter von nur 13 Jahren von Papst Innozenz VIII. (1484-1492) die Stelle des Kardinal-Diakons von Santa Maria in Domnica, der seinerseits auch seinen Sohn Franceschetto Battista Cibo mit Maddalena de heiratete Medici.

1492, nach dem Tod seines Vaters, kehrte Kardinal Giovanni de Medici mit nur 17 Jahren nach Florenz zurück, um das gewaltige Handelsimperium der Familie zu leiten. Im darauffolgenden Jahr (1493) wurde sein Sohn Giulio de ‚Medici, später Papst Clemens VII. (1523-1534) als Jahrgang 1478 und als Sohn des Bruders von Giovanni, Guiliano, geboren.
Während der als Pazzi-Verschwörung bekannten Ereignisse im Jahr 1494 wurde Guiliano bei einem Angriff auf die Medici ermordet. Kardinal Giovanni de ‚Medici und seine Familie konnten sich in Venedig und Urbino retten.

Kardinal Giovanni de ‚Medici, ein erbitterter Feind der della Rovere, der unter Papst Sixtus IV (1471-1484) die Ermordung der Familienoberhäupter anstrebte, unterstützte heimlich die Kandidatur von Kardinal Rodrigo Borja zum Papst Alexander VI (1492-1503)), um Giuliano della Rovere, später Papst Julius II. (1503-1513), zu blockieren.

Während der Regierungszeit von Papst Alexander VI. Wurde Giovanni de ‚Medici vom Papst mit Geschenken und Freuden überschüttet und blieb bis kurz vor der Ermordung von Papst Alexander VI. 1503 in Rom. Zur gleichen Zeit starb und starb Piero de' Medici Kardinal Giovanni de ‚Medici wurde das Oberhaupt der Familie.

Der Aufstieg von Papst Julius II., Einem della Rovere und Feind der Medici und des Kardinals

Giovanni de Medici, ist bemerkenswert, da ein Waffenstillstand zwischen den gescheiterten Fehden erreicht wurde.

Im Oktober 1511 wurde Kardinal Giovanni de Medici zum päpstlichen Legat von Bologna und der Romagna ernannt, und als die Florentiner Republik zugunsten der schismatischen Pisanen erklärte, sandte ihn Julius II. An die Spitze der päpstlichen Armee gegen seine Heimatstadt.
Dieser und andere Versuche, die politische Kontrolle über Florenz zurückzugewinnen, wurden vereitelt, bis eine unblutige Revolution die Rückkehr der Medici ermöglichte. Giovannis jüngerer Bruder Giuliano wurde an die Spitze der Republik gestellt, aber der Kardinal leitete tatsächlich die Regierung.

Als Papst Julius II. Am 21. Februar 1513 starb, litt Giovanni de ‚Medici (der später Leo X. wurde) in Florenz an einer Geschlechtskrankheit und wurde in einem Wurf nach Rom gebracht. Später brach ein Geschwür aus und die Materie, die von ihm lief, stieß einen solchen Gestank aus, dass alle Zellen in der Enklave, die nur durch dünne Trennwände getrennt waren, durch ihn vergiftet wurden.

Daraufhin berieten sich die Kardinäle mit Ärzten der Enklave, um zu wissen, was los war. Sie wurden früher bestochen [von Giovanni de ‚Medici selbst] und sagten, de‘ Medici könne keinen Monat leben; Dieser Satz führte dazu, dass er zum Papst gewählt wurde. So wurde der damals 38-jährige Giovanni de Medici aufgrund falscher Informationen zum Papst gewählt, und da die Freude das souveränste aller Heilmittel ist, erholte er sich bald wieder, so dass die alten Kardinäle bald Grund zur Buße hatten.

Am 11. März 1513 wurde Giovanni zum Papst gewählt und nahm den Namen Leo X. an. Er war noch nicht zum Priester geweiht worden, aber dieser Mangel wurde am 15. März bei einer Vatikanfeier zum Jahrestag des Todes des göttlichen Julius (Julius Cäsar) behoben)

Leo versammelte sich um ihn herum zu einer Gruppe eklatanter Männer: Schmeichler, Vermittler unanständiger Witze und Geschichten und Schriftsteller obszöner Komödien, die im Vatikan häufig mit Kardinälen als Schauspielern aufgeführt wurden. Sein wichtigster Freund war Kardinal Bimmiena, dessen Komödien obszöner waren als die des alten Athen oder Roms und der einer der unmoralischsten Männer seiner Zeit war. Leo musste gemäßigt essen, denn er war krankhaft fett, aber seine Bankette waren ebenso kostspielig wie vulgär, und die gröbsten Narren und lockersten Kurtisanen saßen bei ihm und den Kardinälen. Da diese Dinge nicht bestritten werden, leugnet die Kirche nicht die Beweise für seine Laster. In öffentlichen Angelegenheiten war er der berüchtigtste unehrenhafte Stellvertreter Christi in der Renaissance, aber es ist hier nicht möglich, die außergewöhnliche Geschichte seiner Allianzen, Kriege und zynischen Verrat zu erzählen. Sein Nepotismus war so korrupt wie der eines Papstes, und als einige der Kardinäle sich verschworen hatten, ihn zu töten, wurde ihm das Fleisch ihrer Diener mit glühenden Zangen abgerissen, um Informationen zu extrahieren

Die Kirche hatte kaum einen Papst, der sich mehr teuren Vergnügungen widmete oder von dem

man so ängstlich nach Geld suchte wie Leo X. Papst Julius II. Hatte zuvor allen Ablass gewährt, die zum Bau der Petersbasilika in der Vatikanstadt beigetragen hatten, und Leo X. expandierte rasch auf die Lehre. Ein Genuss war der Verkauf von Abgaben, um vor allem die Reichen vor der Gefahr des Verbrennens oder der Scheinbefreiung von Sünden wie Mord, Polygamie, Sakrileg, Meineid und Hexerei zu schützen (Ablässe: Ihre Herkunft, Natur und Entwicklung, Quaracchi, 1897). Für eine Summe aus Geld, Eigentum oder einer Bußhandlung wurde eine Begnadigung ausgesprochen, oder jemandem, der der Kirche Reichtum schenkte, wurde die Befreiung von den Schmerzen des Fegefeuers oder der Schuld oder die Vergebung der Sünden gewährt. Im Jahr nach seiner Wahl verkaufte er das Erzbistum Mainz und zwei Bistümer für eine riesige Summe an einen reichen, leblosen jungen Adligen, Albert von Brandenburg, und erlaubte ihm, seine Investition durch den schmutzigen Verkehr in Ablässen, die einige Jahre dauerten, zurückzugewinnen später entzündete Martin Luther. Die Reichen waren nicht die einzige Gruppe, die er anvisierte: „Hier… war die Liebe zum Geld die Hauptwurzel des Bösen; Ablässe wurden von Söldnern als Mittel des finanziellen Gewinns eingesetzt… Geld wurde den Einfältigen unter den Gläubigen entzogen, indem sie ihnen beständiges Glück in dieser Welt und ewigen Ruhm in der nächsten versprachen. “(Catholic Encyclopedia, VII, S. 787)

1513 ernannte Papst Leo X. seine beiden Söhne Giulio de Medici (20 Jahre) und Giovanni Angelo de Medici (14 Jahre) zu Kardinälen.

Um die Kassen aufzufüllen und seinen „üppigen Überfluss“ zu bewahren, erweiterte Leo den Ablassverkauf zu einer wichtigen Einnahmequelle der Kirche und bildete eine große Anzahl von Priestern, um die Zahlungen einzutreiben. Bei der Ausarbeitung seiner Pläne wurde er hauptsächlich von seinem Verwandten Laurentius Pucci, den er zum Kardinal von Santi-quattro machte, und Johann Tetzel, einem ehemaligen Militäroffizier der Deutschen Ritter in Preußen, unterstützt. Sie ernannten eine Reihe von Einzelhändlern, um mit der Entsorgung von Ablassgütern Schritt zu halten, und er und sein Team begaben sich dann auf eine Mission durch Italien, um mehr Verkäufe zu erzielen

Tetzel und die mit ihm verbundenen Priester haben fälschlicherweise ihre Aufgabe vertreten und den Wert des Ablasses übertrieben, um die Menschen zu der Annahme zu bewegen, dass „sobald sie ihr Geld gaben, sie der Erlösung und der Befreiung der Seelen vom Fegefeuer sicher waren“

Der Widerstand der protestantischen Bewegung gegen den Ablassverkauf war so groß, dass Papst Leo X. einen Stier namens Exsurge Domine herausgab, mit dem die schädlichen Behauptungen von Martin Luther verurteilt werden sollten, „Ablass sei Betrug gegen die Gläubigen und Straftaten gegen Gott“.

Ungefähr 45 Jahre später erklärte der 18-jährige Konzil von Trient „Anathema gegen diejenigen, die entweder Ablässe für nutzlos erklären oder leugnen, dass die Kirche die Macht hat, sie zu gewähren“ (Catholic Encyclopedia, VII, S. 783-4). .

Um seinen Lebensstil weiter zu finanzieren, borgte Leo sich bei Bankern gewaltige Geldbeträge zu

40 Prozent aus. Die boomenden Bordelle brachten einfach nicht genug Steuergelder ein, obwohl es 6.800 registrierte Prostituierte gab, die eine männliche Bevölkerung von fünfzigtausend versorgten. Seine Geschenke an Verwandte, Freunde, Künstler, Schriftsteller und Musiker, seine verschwenderische Pflege eines beispiellosen Hofes, die Forderungen des neuen Petersdoms, die Kosten des Urbino-Krieges und die Zahlungen an Tetzel für die Vorbereitung auf den nächsten Kreuzzug führten ihn dazu Konkurs.

Leos Armee wurde besiegt, als der französische König Franz I. (1494-1547) 1515 erfolgreich in Italien einmarschierte und der Vatikan gezwungen war, den Verlust der Kontrolle und der Einnahmen der gesamten französischen Kirche einzuräumen. In Rom haben sich die Banker jedoch selbst geplündert. Die Firma Bini hatte Leo 200.000 Dukaten verliehen, die Gaddi 32.000, die Ricasoli 10.000; Da Kardinal Pucci ihm 150.000 und Kardinal Salviati 80.000 geliehen hatte, hätten die Kardinäle darüber hinaus zunächst Anspruch auf alles Gerettete. Leo starb schlimmer als bankrott (Krisen in der Geschichte des Papsttums, op. Cit., Ch. Vi). Als Sicherheit für seine Kredite hatte er den Besitz von Kirchen, Klöstern, Nonnenklöstern, der Villa Medici, Bestecken des Vatikans, Wandteppichen, wertvollen Manuskriptsammlungen, Schmuck und dem berüchtigten Peter-Stuhl verpfändet, der 875 und zu Unrecht von König Karl dem Kahlen erbaut worden war Bis 1656 im Foyer des Vatikans als wahres Relikt ausgestellt, auf dem einst der heilige Petrus saß. Um seine Schatzkammer aufzufüllen, hatte Leo 1.353 neue und verkaufsfähige Büros geschaffen, für die die Beauftragten insgesamt 889.000 Dukaten (im Wert von 1955 11.112.500 US-Dollar) bezahlten. Er nominierte 60 zusätzliche Kammerherren und 141 Knappen für die 2.000 Personen, aus denen sich seine Ménage im Vatikan zusammensetzte, und erhielt von ihnen insgesamt 202.000 Dukaten. Im Juli 1517 ernannte er 31 neue Kardinäle, die „nicht diejenigen, die das meiste Verdienst hatten, sondern diejenigen, die das meiste Geld für Ehre und Macht boten“. Kardinal Porizzetti zum Beispiel zahlte 40.000 Dukaten, und insgesamt brachten Leo-Beauftragte bei dieser Gelegenheit eine weitere halbe Million Dukaten für die Staatskasse ein. Sogar das blasierte Italien war geschockt, und die Geschichte der Finanztransaktionen des Papstes ließ die Deutschen an der Wut Luthers vom Oktober 1517 teilhaben. Einige Kardinäle erhielten von der Kirche ein Einkommen von 40.000 Dukaten pro Jahr und lebten in stattlichen Palästen, die von bis zu 300 Bediensteten bewohnt wurden und mit allen der Zeit bekannten Kunst- und Luxusgegenständen geschmückt waren. Insgesamt gab Leo während seines Pontifikats 4.500.000 Dukaten aus (56.250.000 USD im Wert von 1955) und starb an weiteren 400.000 (A History of the Popes, op. Cit., Vol. 2). Eine Lieblingssatire, die sich um ihn herum entwickelte, hieß „Evangelium nach Markus und Silber“ und lautete: „In jenen Tagen sagte Papst Leo zum Klerus:, Wenn Jesus, der Menschensohn, zum Sitz unserer Majestät kommen wird, sage zuallererst: ‚Freund, warum kommst du hierher? Und wenn er dir nichts in Silber oder Gold gibt, wirf ihn in die äußere Dunkelheit. “(Eine Geschichte der Päpste, Dr. Joseph McCabe, ebd., Bd. 2, Kapitel„ Das Zeitalter der Macht “)

Es war Papst Leo X., der die berüchtigtste und schädlichste Aussage über das Christentum in der

Geschichte der Kirche machte. Seine Erklärung enthüllte der Welt das päpstliche Wissen über die falsche Darstellung Jesu Christi durch den Vatikan und entlarvte schamlos die kindliche Natur der christlichen Religion. Bei einem verschwenderischen Karfreitagsbankett im Vatikan im Jahr 1514 und in Gesellschaft von „sieben Vertrauten“ (Annales Ecclesiastici, Caesar Baronius, Folio Antwerpen, 1597, Band 14) machte Leo eine erstaunliche Ankündigung, die die Kirche seitdem bemüht hat ungültig machen. Papst Leo hob einen Kelch mit Wein in die Luft und stieß an: „Wie gut wir wissen, was für ein einträglicher Aberglaube diese Fabel von Christus für uns und unsere Vorgänger gewesen ist.“

Papst Leo X. starb am 1. Dezember 1521 im Alter von 46 Jahren. Ihm folgte Papst Clemens VII. (1523-1534).

Die meisten bösen Verbrechen

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck der Erpressung (1513), die Papst Leo X. der Servitenkapelle der hl. Annunciata in Florenz zugestanden hat, dass alle Besucher, die sie samstags besuchen, tausend Jahre lang Ablass und ebenso viele Quarantänen erhalten und den Betrag verdoppeln sollten die Feste der Jungfrau, Weihnachten und Freitag und Samstag der Karwoche.

Von offener Häresie und Verachtung der kirchlichen Lehre: (1513 – 1521) Dass Papst Leo X. die betrügerische und korrupte Natur sowohl der Evangelien als auch der katholischen Kirche offen verachtete, in seinem berüchtigten Zitat: „Wie gut wir wissen, was ein Gewinn ist Aberglaube diese Fabel von Christus war für uns “. Dass dieses Zitat später in das Stück von John Bale mit dem Titel Der Festzug der Päpste aufgenommen wurde.

Mord: (1513 – 1521) Papst Leo X. ermordete mehrere Kardinäle, die sich seinem Papsttum widersetzten.

Über den fortgesetzten Betrug durch den Verkauf von Ablässen: (1517) Dass ein Dominikanermönch Johann Tetzel durch den Verkauf von Ablässen die päpstlichen Kassen aufbläht.

Der Veröffentlichung falscher Äußerungen zum Zweck der Erpressung und des Gewinns (1517), dass Papst Leo X. 1517 dem Mainzer Erzbischof die Erlaubnis erteilte, Ablässe im großen Stil zu verkaufen, um seine Schulden zu begleichen, die er mit dem Kauf der Würde von Erzbischof.

An Mord: (1514) 70 sterben als Hexen nach Massenhexenprozessen, an denen etwa 5000 Verdächtige in Valcanonica, Italien, beteiligt waren.

Des Mordes: (1514) 300 Menschen werden in Como, Italien, als Hexen hingerichtet.

Des Mordes: (1520) Der aztekische Montezuma-Kaiser Montezuma wird ermordet und gilt nach den Bewilligungen und Lizenzen des Vatikans für den internationalen Sklavenhandel als gerechtfertigt und legal.

Pope Paul III

Key Facts

Other names	Alessandro Farnese
Born	1468
Location	Canino, Lazio, Italy
Bloodline	Farnese
Married	Yes.
Children	Yes. Costanza, Pierluigi Duke of Parma
Position	Pope (1534-1549)
Died	November 10, 1549

View attachment 1251

Alessandro Farnese wurde in Canino, Latium, Italien, als Sohn der wohlhabenden Familie Farnese geboren, die als Unterzweig von der Familie Caetani abstammte.

Unter Papst Clemens VII. (1523–34) wurde er Kardinalbischof von Ostia und Dekan des Kardinalskollegiums. Nach dem Tod von Clemens VII. Im Jahr 1534 wurde er zum Papst Paul III. Gewählt.

Seine erste Ernennung zum Kardinal am 18. Dezember 1534 erfolgte durch seine Enkel Alessandro Farnese und Ascanio Sforza im Alter von vierzehn bzw. sechzehn Jahren. Nachfolgende Ernennungen umfassten Gasparo Contarini, Sadoleto, Reginald Pole und Giovanni Pietro Carafa, anschließend Papst Paul IV. (1555–59).

Im Mai 1537 verkündete Papst Paulus den berüchtigten päpstlichen Bullen Sulminus Dei über die Moral der Versklavung farbiger Menschen aus West- und Südindien. Das Dokument wurde seitdem absichtlich geändert. Der ursprüngliche Bulle wies nur darauf hin, dass Inder katholisch sein konnten und Sklaverei nicht für Nichtkonvertierte untersagten. Heute ist es eines der Schlüsseldokumente der Behauptung, dass die katholische Kirche in ihrer Geschichte die Sklaverei nie „unterstützt“ hat.

Am 27. September 1540 verkündete er die päpstliche Bulle Regimini militantis, die die Jesuiten bildete.

Die meisten bösen Verbrechen

Von moralischer Entwürdigung und Verachtung des Kirchenrechts: (1534 – 1549) In Übereinstimmung mit der päpstlichen Tradition der offenen Verachtung und Häresie brachte Papst Paul III. Mindestens drei Söhne und eine Tochter zur Welt und beteiligte sich an Straftaten, die als

Hexerei einschließlich Astrologie definiert wurden.

Des Mordes: (1534-49) Papst Paul III. Ermordete seine eigene Mutter und Nichte für Geld und die Sicherung des Erbes

Von wiederholtem Inzest: (1534 – 1549) Papst Paul III. Folgte über siebenhundert Jahre lang der Tradition der Päpste und verübte wiederholt Inzest an seinen männlichen und weiblichen Kindern.

Mord (1534-49) Papst Paul III. Ermordete mindestens mehrere Priester und Bischöfe, weil sie mit seinem Papsttum nicht einverstanden waren.

Zur Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität: (1540-1543 n. Chr.) Der Papst Paul III. Hat durch zwei päpstliche Bullen Regimini militantis (27. September 1540) und Injunctum nobis (14. März 1543) die Gründung eines neuen rechtswidrigen Unternehmens genehmigt Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität bekannt als die Jesuiten und geleitet von Iñigo López de Loyola, auch bekannt als der Heilige Ignatius von Loyola (1), um zunächst die Kinder der wohlhabenden Europäer vom Säkularismus abzubringen, aufzuklären und eine Doktrin des Quasi-Wissens zu vermitteln / Ausbildung im Einklang mit der kirchlichen Lehre und der absoluten katholischen Loyalität (2), um Missionare und Theologen dazu zu bewegen, auf der Suche nach und Beseitigung von Häresien um die ganze Welt zu reisen und bei der Bekehrung zu helfen; (3) die Ausbreitung des Protestantismus mit allen erforderlichen Mitteln zu stören, zu untergraben und zu palaralysieren.

Von Fälschungen und falschen Aussagen: (1537) Dass der päpstliche Bulle Sublimis Deus über die Moral der Versklavung von Farbigen aus West- und Südindien eine vorsätzliche Fälschung war nicht konvertiert. Daß dieses Dokument geändert und gefälscht wurde, weil es die geringste Anzahl von Änderungen erforderte, um fälschlicherweise zu behaupten, die katholische Kirche sei gegen die Sklaverei, obwohl es tatsächlich achthundert Jahre lang den internationalen Sklavenhandel schuf, kontrollierte und davon profitierte.

Von Entführung, rechtswidriger Zurückhaltung zum Zwecke des Sklavenhandels: (1548 n. Chr.)

1548 n. Chr.: Papst Paul III. Bestätigte, dass jede Person frei Sklaven kaufen, verkaufen und besitzen darf. Ausreißer-Sklaven sollten zur Bestrafung an ihre Besitzer zurückgegeben werden.

Pope Julius III

Key Facts

Other names	**Giovanni Maria Ciocchi del Monte**
Born	1487
Location	Romes, Italy
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Pope (1550-1555)
Died	March 23, 1555 (aged 67)

View attachment 1249

Julius III. Wurde 1487 in Rom als Giovanni Maria Ciocchi del Monte geboren. Sein Vater war ein berühmter Jurist. Er trat 1513 die Nachfolge seines Onkels als Erzbischof von Siponto (Manfredonia) in Apulien an und fügte 1520 die Diözese Pavia hinzu.

Bei der Entlassung aus Rom (1527) war er eine der Kräften, die sich Kardinal Pompeo Colonna anschloss, eine Geschichte, in der seine Rolle häufig vertauscht wird.

1536 wurde er von Papst Paul III. (1534–49) zum Kardinalbischof von Palestrina ernannt, von dem er in mehreren wichtigen Gesandtschaften eingesetzt wurde. Er war der erste Präsident des Konzils von Trient und eröffnete seine erste Sitzung am 13. Dezember 1545 in Trient.

Paul III. Starb am 10. November 1549 und im folgenden Konklave wurden die 48 Kardinäle in drei Fraktionen aufgeteilt: die Imperialen, die Franzosen und die Anhänger der Farnese. Die französischen Kardinäle konnten die Wahl der beiden anderen Fraktionen verhindern, und Kardinal del Monte wurde am 7. Februar 1550 als Kompromiss nach einem zehnwöchigen Konklave ordnungsgemäß zum Papst Julius III. Gewählt.

Julius verbrachte den größten Teil seiner Zeit und viel päpstliches Geld mit Unterhaltungen in der von Vignola für ihn geschaffenen Villa Giulia, in der Putten inmitten des mit Weinreben bedeckten Gitters des Deckengemäldes mit den Genitalien des anderen spielen.

Der weitaus schlimmere Skandal um Julius ‚Beziehung zu seinem Sohn Innocenzo Ciocchi Del Monte. Julius brachte ihn als Kardinal zum Kardinal und überschüttete ihn mit Wohltaten bis zu einem Punkt, an dem sein Einkommen eines der höchsten in Europa war.

Gossip nannte den Jungen Julius „Ganymede“, und der venezianische Botschafter berichtete, dass Innocenzo das Schlafzimmer und das

Bett seines Vaters teilte.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Häresie, offener Korruption und Missachtung des gesamten Kirchenrechts: (1550-5) Papst Julius III. Ernannte homosexuelle Teenager zu Kardinälen, um die Kirche zu kontrollieren und das Kirchenrecht zu usurpieren.

Von regelmäßiger und institutioneller Sodomie und Ermordung von Kindern: (1550-5) Papst Julius II. Setzte die nunmehr katholische kirchliche Tradition institutionalisierter Homosexualität und Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen, fort.

Von offener Verderbtheit im Zusammenhang mit Kannibalismus, Sex und Mord: (1550-5) Papst Julius II. Öffnete den Petersdom und andere große Kirchen für regelmäßige sexuelle Handlungen, wobei Homosexualität, Sodomie, rituelle Ermordung von Kindern und Kannibalismus im Mittelpunkt standen Hohe Masse des Satanismus des Christentums.

Pope Paul IV

Key Facts

Other names	Giovanni Pietro Carafa
Born	1476
Location	Capriglia Irpina, Italy
Bloodline	
Married	
Children	Yes, Cardinal Carlo Carafa, Giovanni and Antonio
Position	Pope (1555-1559)
Died	August 18, 1559

View attachment 1252

Giovanni Pietro Carafa wurde in Neapel, Italien, als Sohn von Kardinal Oliviero Carafa, einer der mächtigsten Familien von Neapel und Italien, geboren.

Nach dem Tod von Papst Innozenz VIII. Im Juli 1492 versuchte Kardinal Oliviero Carafa, sich zum Papst zu wählen, wurde jedoch von den ersten Wahlen ausgeschlossen. Anschließend verband er sich mit Kardinal Giuliano della Rovere gegen Kardinal Rodrigo Borja, um ihn zum Papst Julius II. (1503-1513) zu wählen.

Die Macht Kardinal Oliviero Carafa blieb während des Papsttums von Rodrigo Borja als Papst Alexander VI. (1492-1503) unangetastet und trat 1494 zugunsten seines Sohnes Giovanni Pietro Carafa als neuer Kardinal im Alter von 18 Jahren von seinem Amt zurück.

1536 wurde Kardinal Giovanni Pietro Carafa von Papst Paul III. (1534-1549) zum Erzbischof von Neapel ernannt und die Inquisition in Italien wieder eingeführt. Aus diesem Grund ist er historisch als der Vater der römischen Inquisition bekannt.

Nach dem Tod von Papst Marcellus II. (1555-1555) am 1. Mai 1555 wurde Kardinal Giovanni Pietro Carafa gegen den Willen von Kaiser Karl V. prompt zum Papst Paul IV. Gewählt.

1555 erließ er einen Kanon (päpstliches Gesetz), Cum nimis absurdum, durch den das römische Ghetto geschaffen wurde. Die Juden wurden dann gezwungen, in einem bestimmten Gebiet des nachts eingeschlossenen Stadtteils Sant'Angelo in Abgeschiedenheit zu leben, und er verfügte, dass die Juden ein Erkennungszeichen tragen sollten, gelbe Hüte für Männer und Schleier oder Schals für Frauen. Die folgenden Päpste hätten die Errichtung weiterer Ghettos in den meisten italienischen Städten erzwungen.

Paul IV. War heftig gegen den liberalen Giovanni Cardinal Morone, den er stark als verborgenen Protestanten verdächtigte, so sehr, dass er ihn inhaftieren ließ. Um zu verhindern, dass Morone seine Nachfolge antritt und der Kirche seinen protestantischen Glauben aufzwingt, kodifizierte Papst Paul IV. Das katholische Gesetz, das Ketzer und Nichtkatholiken davon ausschließt, Papst zu werden oder zu rechtmäßigen Zwecken Papst zu werden, im Bullen Cum ex apostolatus officio.

Paul IV. Führte den Index Librorum Prohibitorum oder „Index of Prohibited Books“ in Venedig ein, einem damals unabhängigen und prosperierenden Handelsstaat, um der wachsenden Bedrohung durch den Protestanismus und die neu eingeführte Druckerei entgegenzuwirken. Unter seiner Autorität wurden alle von Protestanten verfassten Bücher sowie italienische und deutsche Übersetzungen der lateinischen Bibel verboten.

Wie bei den Päpsten der Renaissance üblich, bemühte sich Paul IV., Das Schicksal seiner Familie und das des Papsttums voranzutreiben. Als Kardinal-Sohn wurde Carlo Carafa der Chefberater seines Vaters und die treibende Kraft in ihren Plänen, sich mit den Franzosen zu verbünden, um die Spanier aus Italien zu vertreiben. Carlo´s älterer Bruder Giovanni wurde zum Kommandeur der päpstlichen Streitkräfte und Herzog von Paliano ernannt, nachdem die pro-spanische Colonna 1556 der Stadt beraubt worden war. Ein weiterer Sohn, Antonio, erhielt das Kommando der päpstlichen Garde und wurde Marquis von Montebello. Ihr Verhalten wurde in Rom berüchtigt. Am Ende des katastrophalen Krieges mit Philipp II. Von Spanien und nach vielen Skandalen entehrte der Papst seine Söhne 1559 öffentlich und verbannte sie aus Rom.

Die meisten bösen Verbrechen

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1555-9) Dass Papst Paul IV. Das erste jüdische Ghetto des Christentums (in Rom) durch Anordnung aller ethnischen Juden errichtete, darf nur in einem Gebiet leben. Diese Blaupause wird für die folgenden Jahrhunderte verfolgt und mündet in den Ghettomodellen des Vatikans des 20. Jahrhunderts in großen europäischen Städten.

Des Mordes: (1557) Toulouse 40 Menschen werden in Toulouse, Frankreich, als Hexen hingerichtet.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1557) Papst Paul IV. Schreibt das erste Verzeichnis der verbotenen Bücher der Kirche, um sicherzustellen, dass Wissen unter Androhung von Folter und barbarischem Mord weiterhin unterdrückt wird.

Pope Pius IV

Key Facts

Other names	**Giovanni Angelo Medici, Giovanni Angelo de‘ Medici**
Born	1499
Location	Milan or Rome, Italy
Bloodline	**de‘ Medici**
Married	
Children	Carlo (Borromeo) de‘ Medici
Position	Pope (1559-1565)
Died	December 9, 1565

View attachment 1253

Giovanni Angelo de Medici wurde als jüngerer Sohn von Giovanni di Lorenzo de Medici, später Papst Leo X. (1513-1521), in die sagenhaft reiche und mächtige Blutlinie der Medici von Florenz geboren. Sein Name wurde absichtlich geändert und der Hintergrund geändert, um zu vermeiden, dass Papst Leo X. der erste und einzige Papst in der Geschichte ist, der zwei Söhne gezeugt hat, die auch Päpste wurden.

1513, als sein Vater Papst Leo X. wurde, wurde Giovanni im Alter von 14 Jahren zum Kardinal ernannt. Seine Macht und sein Einfluss nahmen mit zunehmendem Alter unter dem Pontifikat seines Bruders Giulio de Medici als Papst Clemens VII. (1523-1534) zu.

Nach dem Tod seines Bruders im Jahr 1534 wurde der Einfluss von de ‘Medici vorübergehend verringert, und zwar gegen mächtige Rivalen wie die Carafa von Neapel, einschließlich Kardinal Giovanni Pietro Carafa.

Als Giovanni Carafa als Papst Paul IV. Am 18. August 1559 starb, brach erneut ein Krieg zwischen den päpstlichen Familien aus und am 25. Dezember 1559 wurde Kardinal Giovanni Angelo de Medici zum Papst Pius IV. Gewählt.

Seine ersten wichtigen öffentlichen Handlungen bestanden darin, den Teilnehmern an den Unruhen eine allgemeine Begnadigung zu gewähren, die ihm dabei half, sein Papsttum zu gewinnen, und die Söhne seines Vorgängers, dessen Kardinal Carlo Carafa erdrosselt worden war, und Herzog Giovanni Carafa von Paliano vor Gericht zu stellen , mit seinen nächsten Verbindungen, enthauptet.

Eine Verschwörung gegen Pius IV., Angeführt von Benedetto Accolti (Sohn eines von Pius III. Vertriebenen Kardinals), wurde 1565 entdeckt und niedergeschlagen.

Pius IV. War, wie viele seiner Vorgänger und Nachfolger, ein Nepotist. Unter den von ihm favorisierten Verwandten ist die Hauptfigur Carlo Borromeo, sein unehelicher Sohn, durch eine nahe Verwandte Margherita de'Medici. Unter seiner Herrschaft baute Michelangelo die Basilika Santa Maria degli Angeli (in den Diokletiansthermen) und die gleichnamige Villa Pia, die heute unter dem Namen Casina Pio IV bekannt ist und Sitz der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften ist, nach Plänen von Pirro Ligorio in den Vatikanischen Gärten um .

Er starb am 9. Dezember 1565 und wurde in Santa Maria degli Angeli beigesetzt.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1563) Nach dem Konzil von Trient wird der Jesuitenorden „Verteidiger des Glaubens", nicht nur, um Ketzer in Sklavengebieten aktiv aufzuspüren, sondern auch, um mögliche Fundorte von „verbotenen Büchern" zu untersuchen. Im Auftrag des Papstes werden die Jesuiten offiziell die Geheimpolizei der römisch-katholischen Kirche. Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1563) Aufgrund der ständigen Unterdrückung von Medizin, Wissen, Hygiene und grundlegenden Menschenrechten durch die römisch-katholische Kirche beim Betrieb des größten theokratischen Systems in der Menschheitsgeschichte durfte die Pest erneut ausbrechen und töten Dutzende Millionen unschuldiger Menschen. Der Vatikan hat nicht nur nicht einen Dollar für die Hilfe bereitgestellt, sondern auch sein Programm beschleunigt, um Menschen mit medizinischen oder wissenschaftlichen Kenntnissen zu identifizieren und sie zu ermorden, damit sich die Pest ausbreiten kann.

Von historischer Erpressung, moralischer Verkommenheit und Häresie zum Wohle: Dieser Papst Pius IV. Gewährte 1565 den Mitgliedern der Bruderschaft des Lazaruskrankenhauses neben mehreren Plenarsälen und den Ablässen von Santo Spirito in Sachsen und den Bahnhöfen von Rom die Jubiläum und Heiliges Land, ein Jahr und eine Quarantäne für jeden Tag, 2.000 Jahre an jedem Fest der Apostel, 100.000 Jahre am Dreikönigstag und an jedem Tag der Oktave, 3.000 Jahre und ebenso viele Quarantänen mit einem Erlass von einem Drittel Sünden an jedem Sonntag, 2.000 Jahre und 800 Quarantänen von Weihnachten, Auferstehung und Himmelfahrt und jedem Tag ihrer Oktaven, 8.000 Jahre und 8.000 Quarantänen von Pfingsten und jedem Tag der Oktave, 2.000 Jahre und eine siebente Vergebung der Sünden an Fronleichnam und jeden Oktaventag, 2.000 Jahre und ein Siebtel der Vergebung der Sünden am Fronleichnam und jeden Oktaventag, 30.000 Jahre und 3.000 Quarantänen am Allerheiligen und jeden Tag bis St. Leonard (1. bis 6. November)

Vom Verbrechen profitieren: (1570+) Dominikaner, Augustiner und Jesuiten beuten Mexikaner aus, indem sie „die größten Schafherden, die feinsten Zuckergenies und die bestgehüteten Güter besitzen".

Sir Francis Drake

Key Facts

Other names	
Born	1540
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Vice Admiral
Died	Jan 1596 (Aged 56)

View attachment 1254

Sir Francis Walsingham

Key Facts

Other names	
Born	
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	
Died	

View attachment 1255

William Shakespeare

Key Facts

Other names	William Sheakspear
Born	1564
Location	Stratford-upon-Avon
Bloodline	Sheakspear/Breakspear
Married	Anne Hathaway
Children	Susanna, Hamnet, Judith
Position	Actor, Proprietor Globe Theatre
Died	April 1616

View attachment 1256

William Shakespeare wurde in Stratford-upon-Avon als Sohn des örtlichen Kaufmanns und Gerbers John Shakespeare und Mary Arden geboren. Während das Haus in der Henry Street in Stratford-upon-Avon am Ende seines Lebens das Haus von John Shakespeare war, gibt es keine Beweise dafür, dass die Familie das Eigentum besaß, bis der plötzliche finanzielle Zufall der Familie durch ihren Sohn William um 1598/99.

Zweifellos waren die Shakespeares glühende Katholiken. Obwohl die Familie ihren großen Status verloren hatte, blieb sie dank des Namens von William Sheakespear, Nicholas Sheakespear oder Papst Adrian IV. (1154-1164), dem einzigen englischen Papst in der Geschichte, einer der einflussreichsten Namen der englischen katholischen Geschichte. Um die Verbindung zu verbergen, wird der Name von Papst Adrian häufig als Breakspear anstelle von Sheakspear falsch angegeben.

Es wird allgemein angenommen, dass William im Alter von 9 bis 14 Jahren an der King Edward VI School in Stratford-upon-Avon unterrichtet wurde. Es gibt jedoch keine dokumentarischen Beweise, die diese Theorie stützen, einschließlich des fraglichen Datums von 1553 für die Schule – mit Begrenzte archäologische Beweise aus der Stätte, die die Gründung der Schule im 17. Jahrhundert nach dem Tod von William Shakespeare belegen und auf die Behauptung zurückführen, dass sie von König Edward VI. „einige Tage vor seinem Tod“ gegründet wurde.

Im Gegensatz dazu zeugt der einzige Beweis für die Handschrift von William Shakespeare von der Unfähigkeit, seinen eigenen Namen zu buchstabieren – eine Anomolie, die von Wissenschaftlern nie richtig erklärt und normalerweise nicht diskutiert wurde.

Mit 18 Jahren heiratete William 1582 Anne Hathaway. Nach der Geburt seiner Zwillingssöhne im Jahr 1585 gibt es bis 1594, als William Shakespeare im Alter von 30 Jahren weder als Urheber noch als Urheber erwähnt wird, weder historische Zeugnisse noch

Beweise ein Eigentümer, aber ein Schauspieler.
1594 wurde die Lord Chamberlain's Men – eine Spielkompanie – erstmals unter Lord Chamberlain Henry Carey, dem 1. Baron Hunsdon und Beamten für Gerichtsunterhaltungen gegründet. Es war zu dieser Firma, die William Shakespeare zuerst die Aufmerksamkeit der Adligen als Schauspieler erlangte, der das typische Schauspielergehalt von drei bis fünf Pfund pro Jahr erwarb.

Nach dem Tod von Henry Carey im Jahr 1596 wurde sein Sohn George Carey, 2. Baron Hunsdon, sein neuer Patron und änderte den Namen in Lord Hunsdon's Men, bis er im März 1597 in Lord Chamberlain's Men umbenannt wurde – zeitgleich mit der Ernennung von George Carey zum Lord Chamberlain.
Im Gegensatz zum historischen Revisionismus gibt es keine harten und glaubwürdigen physischen Beweise dafür, dass ein Stück, das angeblich von William Shakespeare geschrieben wurde, vor 1598 aufgeführt wurde oder existierte – als Shakespeare 34 Jahre alt war.

Dann, im Jahr 1598, ereigneten sich für William Shakespeare eine Reihe von glücklichen Ereignissen, von denen William Shakespeare der erste war, der zum Hauptaktionär des größten je geschaffenen elisabethanischen Theaters wurde – The Globe.

Zu dieser Zeit existierten im elisabethanischen England nur zwei offizielle Theater – der 1567 von William Sylvester und John Reynolds in Whitechapel gegründete Red Lion mit einer Kapazität von einigen hundert Zuschauern für einen Preis von rund 400 Pfund (1,8 Millionen US-Dollar im Jahr 1990)) – und The Theatre wurde 1576 von Robert Dudley, dem ersten Earl of Leicester, gegründet und von James Burbage in Shoreditch, London, mit einer Kapazität von 1.200 Personen zu einem Preis von £ 700 (US $ 3,2 Millionen in 1990 Dollar) verwaltet.

Entgegen den vielen Mythen, die bis heute über den Ursprung des The Globe Theatre bestehen, zeugen unbestreitbare archäologische Beweise und historische Berichte von einem permanenten, zweckmäßig errichteten, dreistöckigen, hochmodernen Theater mit einem Durchmesser von etwa 100 bis 120 Fuß, kreisförmig (20 doppelseitiges Polygon) mit einer erstaunlichen Kapazität von etwas mehr als 3.000 Zuschauern. Aufgrund des architektonischen Designs, des Layouts und der hochwertigen Verarbeitung hätten die Kosten für dieses Projekt möglicherweise nicht weniger als 3.000 GBP (13,5 Mio. USD im Jahr 1990) betragen können – eine unmögliche Summe für jedes private Gebäude ohne einen bedeutenden wohlhabenden edlen Wohltäter.

Am kontroversesten scheint es, dass die historischen Behauptungen, dass James Burbage und sein Bruder Cuthbert Burbage Hauptaktionäre waren, eine absurde Lüge sind, wobei William Shakespeare tatsächlich der Haupteigentümer ist. Die Burbages waren lediglich die Manager des Theaters, in dem sich eine rivalisierende Spielgruppe namens The Leicester's Men befand, und wurden vom 1. Earl unter Vertrag genommen. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass die Herren von Lord Chamberlain jemals ein Theaterstück aufgeführt haben.

Wie Shakespeare von ein paar Pfund pro Jahr als Schauspieler zu einem der reichsten der Handelsklasse in England über Nacht wurde, wurde nie richtig erklärt. Es wurde auch noch nie glaubwürdig erklärt, wie ein Mann mit eingeschränkter Bildung zu einer gründlichen Kenntnis der päpstlichen Gesetze, Italiens, Venedigs, Europas, des Rechts im Allgemeinen, der fortgeschrittenen Medizin, der fortgeschrittenen Wissenschaft, der Politik und der Geschichte kam, einschließlich einer unangekündigten Kenntnis der englischen

Sprache Sprache, Italienisch, Französisch und vor allem Latein.

Nach dem Tod von Elizabeth I. im Jahr 1603 erhielt das Unternehmen vom neuen katholischen König James I. ein königliches Briefpatent. Anschließend wurde der Name in King's Men geändert.

Bis zum Jahr 1606 verbrachte William Shakespeare immer mehr Zeit außerhalb von London und besuchte selten seine wachsende Liste von Immobilien und Investitionen. Er verbrachte mehr Zeit in Stratford-upon-Avon. Infolgedessen sind Historiker traditionell gezwungen zuzugeben, dass Shakespeare in dieser Zeit nicht so erstaunlich hätte schreiben können. Ab 1613 ist man sich einig, dass Shakespeare im Jahre 1616 keine eigenen Stücke mehr geschrieben hat.

Die Schriften William Shakespeare zugeschrieben

William Shakespeare wird das Schreiben von 37 Stücken, 154 Sonetten und 2 Erzählgedichten von frühestens 1598 bis spätestens 1613 zugeschrieben – das erste Folio „seiner" Werke erscheint 1623.

Von den Shakespeare zugeschriebenen Werken, die aus 884.000 Wörtern in 34.896 Zeilen bestehen und von 1.211 Zeichen gesprochen werden, waren 33% Geschichten von immenser und beispielloser historischer Forschung, 32% Komödien, 29% Tragödien, 4% Gedichte und 2% waren Sonette.

Wenn Shakespeare wirklich der Autor war, musste er jedes letzte Wort handgeschrieben haben – da es keine Schreibmaschinen gab. Um dieses gewaltige Unterfangen in die richtige Perspektive zu rücken – wenn Shakespeare auf keiner Seite einen einzigen Fehler gemacht oder eine einzige Zeile des Dialogs oder der Szene neu geschrieben hätte, hätte er fünfzehn Jahre lang mindestens eine Seite pro Tag geschrieben (1598-1613), um dieses Werk zu vervollständigen. Angesichts dessen, dass kein Autor in der Geschichte auch nur halb so viel geschrieben hat, ohne Fehler gemacht zu haben, muss Shakespeare dann weit über 15.000 handgeschriebene Seiten geschrieben haben – es wurde jedoch nie eine einzige Seite gefunden -, eine unglaubliche und beispiellose Anomolyse, die jeder Logik widerspricht.

Was jedoch von Wissenschaftlern selten diskutiert wird, ist die unglaubliche Tatsache, dass die Shakespeare zugeschriebenen Werke nicht weniger als 28.829 einzigartige Wortformen enthalten – von denen über 2.500 zum ersten Mal neue Wörter für die englische Sprache waren (das Oxford English Dictionary schreibt nur etwa 2.000 neue Wörter zu) neue Worte an Shakespeare). Dies waren keine sonderbaren und seltsamen Wörter, sondern unglaublich mehr als 1.700 unserer heute gebräuchlichsten Wörter, einschließlich grundlegender juristischer Wörter wie Angeklagter, Sucht, Ermordung, Bandit, Bar, Fall, Vertrag, Werbung, Krone, Arbeitgeber, Investitionen, Recht, Bürgschaft , Anwalt, majestätisch, verhandeln, sichern, einreichen, verstehen.

Um dies noch einmal in die richtige Perspektive zu rücken: King James oder Authorized Version of the Holy Bible, veröffentlicht im Jahr 1611, verwendet lediglich 8.000 Wörter. der Dramatiker Christopher Marlowe verwendete rund 7.000; der Dichter John Milton 6.000, Charles Dickens 8.000.

Es scheint, dass Shakespeare sich alle Mühe gegeben hat, neue und ungewöhnliche Wörter zu kreieren. Angesichts der Tatsache, dass die Stücke auf kommerzielles Risiko ausgerichtet sein

sollten, wäre es ein großes kommerzielles Risiko gewesen, einem zahlenden Publikum so viele neue Wörter vorzustellen – und sie müssen zu 99% entfremdet sein, da sie nicht verstehen konnten, was sie hörten . Wie also konnten The Globe und die Stücke von Shakespeare möglicherweise ein finanzieller Erfolg gewesen sein? Die Antwort ist einfach, dass die englische Krone Shakespeare seit Jakob I. so behandelte, als wäre es eine Erweiterung ihrer eigenen gesetzlichen Bestimmungen – eine Lektüre für alle Richter, Anwälte und im Handel tätigen Männer. Warum? weil Shakespeare fast 400 Jahre lang der umfassendste Verweis auf Gesetze und Verfahren für Englisch und Gewohnheitsrecht blieb.